



YouNow - Look at me!

Studie über die Chancen und Risiken der
Mediennutzung von Jugendlichen am
Fallbeispiel der Plattform YouNow



Impressum

Herausgeberin:

HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
Pulvermühlestrasse 57
CH-7004 Chur
Tel. +41 81 286 24 24
www.htwchur.ch

Projektleiterin:

lic. phil. Yvonne Herzig Gainsford
yvonne.herzig@htwchur.ch

Autorinnen:

Prof. Dr. Amina Ovcina Cajacob
lic. phil. Yvonne Herzig Gainsford

Mitarbeit und Layout:

Manon Dahmen, Marc Wiedmann

Sponsoring der Studie:

Swisscom AG

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns unterstützt haben:

Swisscom AG
Teilnehmende Schulen
Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur

© März 2017 HTW Chur

Abstract

YouNow ist ein Videoportal, das den Nutzern ermöglicht, live zu streamen oder Streams anderer mitzuverfolgen und zu kommentieren. Die Altersuntergrenze liegt bei 13 Jahren, allerdings wird die Altersangabe bei der Anmeldung nicht überprüft. Von verschiedenen Seiten wird immer wieder auf die Gefahren hingewiesen, die mit Plattformen dieser Art verbunden sind. Mit einer Befragung an verschiedenen Schulen in der deutschsprachigen Schweiz wurde untersucht, wie bekannt die Plattform bei 10- bis 18-Jährigen ist und wie sie von den Umfrageteilnehmern beurteilt wird. Thematisiert wurde bei der Umfrage, an der insgesamt 1510 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben, auch die Mediennutzung und der Umgang mit der eigenen Privatsphäre.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. Theoretische Grundlagen	7
2.1 Uses-and-Gratifications-Approach	7
2.2 Mediennutzung der Jugendlichen	9
2.3 Der virtuelle Freundeskreis	10
3. Methodik	11
3.1 Datenerhebung	11
3.2 Datenauswertung	11
4. Empirische Untersuchung	14
4.1 Soziodemografie	14
4.2 Im Virtuellen leben	17
4.3 Meine Umgebung und ich	26
4.4 YouNow? Kenn ich!	35
4.5 Fallbeispiel YouNow	50
5. Interpretation	57
6. Ausblick	60
7. Literaturverzeichnis	61
8. Anhang	63

1. Einleitung

Die Welt der heutigen Jugend ist in vielen Bereichen eine digitale Welt, in der das Internet mit seinen unzähligen Möglichkeiten eine zentrale Rolle spielt. Das Web wird intensiv für die unterschiedlichsten Zwecke genutzt, so zum Beispiel auch, um mit anderen über Onlineportale in Kontakt zu treten.

Ein Onlineportal, das immer mehr Beachtung erhält und besorgte Eltern ebenso wie Jugendschützer auf den Plan ruft, ist der Streaming-Dienst YouNow (www.younow.com).

In den USA existiert die Plattform YouNow seit 2011, im deutschsprachigen Raum gibt es sie seit 2014. (FAZ 2015) Via Webcam oder Smartphone-Kamera kann sich jeder, der angemeldet ist, der Welt oder zumindest den zugeschalteten Usern präsentieren, sich selber inszenieren, wo und wie es im Moment gefällt. Interessierte Zuschauer haben so die Möglichkeit, den mehr oder weniger banalen Alltag in Echtzeit mitzuverfolgen. Die Chatfunktion erlaubt es, Fragen zu stellen und Kommentare abzugeben. Die Anmeldung für die mobile Applikation oder die Desktop-Version lässt sich über ein Benutzerkonto bei Facebook, Google+ oder Twitter vornehmen und ist kostenlos.

Die vom Betreiber der Plattform festgesetzte Altersuntergrenze ist 13 Jahre. Allerdings stellt es kein Problem dar, sich mit falschen Angaben anzumelden. Verhaltensregeln sollen dafür sorgen, dass bestimmte Grenzen nicht überschritten werden. Zuwiderhandlungen werden mit befristeter oder auch unbefristeter Sperrung bestraft. (Younow-Regeln 2016)

Im Gegensatz zu anderen Streaming-Portalen (z.B. YouTube) lassen sich auf YouNow live Aufnahmen veröffentlichen. Dies ermöglicht das Streamen aus dem Kinderzimmer, dem Schulzimmer oder von unterwegs. Die einzelnen Streams werden mittels Hashtags gekennzeichnet, um eine Themen-Sortierung zu erreichen.

Die streamenden Personen, welche über eine hohe Zuschauerzahl verfügen, werden als «Trending People» in einem Ranking aufgelistet. Die gestreamten Inhalte umfassen eine breite Themenpalette. Dazu gehören beispielsweise Schminktipps, musikalische Darbietungen, Fantalks, künstlerische Darstellungen, aber auch lang andauernde, improvisierte Live-Streaming-Sitzungen inklusive spontaner Interaktion mit der anonym bleibenden Zuschauergruppe.

Die Interaktion wird durch ein Chat-Fenster zum Live-Stream ermöglicht. Die Zuschauer können den Inhalt des Streams kommentieren, dem Streamer Fragen stellen und ihre Wertschätzung mittels Geschenken in Form von Emojis mitteilen. Eine weitere Möglichkeit zur Interaktion bietet ein Post-Feed, in dem der Nutzer, ähnlich wie bei Facebook, Beiträge veröffentlichen kann (Discussion Button). Eine direkte Kommunikation zwischen zwei Nutzern, ohne Sichtbarkeit für die Community, wird durch einen privaten Messenger ermöglicht. (Klicksafe 2016)

Gemäss einer Schätzung des YouNow-Gründers Adi Sidemann waren im Jahr 2015 im deutschsprachigen Raum etwa 10 Millionen Nutzer (Streamer oder Zuschauer) monatlich registriert, die Hälfte davon zwischen 13 und 18 Jahre alt. (Fitz 2015) Dies, obwohl die Zielgruppe nicht explizit Jugendliche sind.



Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung von weiblicher und männlicher Sprachform verzichtet.

Von verschiedenen Seiten wird immer wieder auf die Risiken hingewiesen, die mit Plattformen wie YouNow verbunden sind. Viele Daten, die im Internet landen, können von allen eingesehen werden. Nicht selten endet ein zu unbeschwerter Umgang mit den eigenen Daten zum Beispiel mit Cybermobbing.

Im Bestreben, die Kinder und Jugendlichen zu schützen, verhindern Eltern und die Verantwortlichen in der Schule häufig, dass die Heranwachsenden ihre eigenen Erfahrungen machen können. Wichtig wäre aber, dass sie sich auch in Bereichen bewegen können, die mit Gefahren verbunden sind. Nur so können sie lernen, adäquat mit diesen Gefahren umzugehen. (Wampfler 2014: 103f.)

Hier knüpft das Projekt YouNow an. Übergeordnetes Ziel dieses Vorhabens ist es, bei Jugendlichen das Bewusstsein für die Gefahren, die beispielsweise eine Plattform wie YouNow birgt, zu fördern. Dabei sollen aber nicht Verbote, sondern eine gestärkte Medienkompetenz die Risiken minimieren. Die Jugendlichen sollen lernen, wie sie sich als Selbstdarsteller ausprobieren können, ohne dass sie sich dabei den potenziellen Gefahren ausliefern. Dazu müssen sie in der Lage sein, die Konsequenzen ihres Handelns abzuschätzen, um Risiken zu vermeiden.

Das ganze Projekt ist in verschiedene Phasen unterteilt. In dieser ersten Phase wurde als Vorstudie eine grossangelegte Umfrage an Schulen der Städte Basel, Luzern, St. Gallen, Zürich und Chur sowie weiterer Ortschaften im Kanton Graubünden durchgeführt. An der Umfrage haben sich insgesamt 1510 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren beteiligt.

Dabei sollte unter anderem herausgefunden werden, wie bekannt die Plattform YouNow tatsächlich ist und wie sie, stellvertretend für ähnliche Plattformen, von den Umfrageteilnehmern beurteilt wird. Zur Einbettung des Themas wurden auch allgemeine Fragen zur Mediennutzung sowie zum Umgang mit der Privatsphäre gestellt.

Als weitere Projektschritte sind Inhaltsanalysen von verschiedenen Streams sowie eine erweiterte Befragung von Kindern und Jugendlichen in der gesamten Deutschschweiz geplant. Dazu sollen zudem an verschiedenen Schulen mit den Schülern Videos (durch Dozierende und Studierende der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur produziert) angeschaut und diskutiert werden. Mit der Methode der Moderation soll erreicht werden, dass die Jugendlichen die Gefahren selber erkennen und Ideen für ein adäquates Onlineverhalten entwickeln können. Die Erkenntnisse aus den verschiedenen Projektphasen fliessen in das Endprodukt ein, nämlich ein Booklet als Orientierungshilfe für Jugendliche und ihre Bezugspersonen.

2. Theoretische Grundlagen

2.1 Der Uses-and-Gratifications-Approach

Der Uses-and-Gratifications-Approach zählt zu den primär rezipientenorientierten Ansätzen der Medienwirkungsforschung. Dieser Ansatz basiert auf zwei wesentlichen Grundannahmen, nämlich dem Konzept der Publikumsaktivität und der Prämisse, dass Medien Gratifikationsinstanzen darstellen.

Gemäss Katz/Blumler/Gurevitch (1974: 21) erfolgt der Medienkonsum bewusst aufgrund individueller Ziele, Interessen und Bedürfnisse. Die Medien und ihre Inhalte stellen also eine Möglichkeit der Bedürfnisbefriedigung dar, stehen aber in direkter Konkurrenz zu nicht-medialen Handlungsalternativen. Die Gratifikationen, welche die Medien bereithalten, sind medieninhaltsunabhängig.

Das heisst, dass der gleiche Medieninhalt unterschiedliche Bedürfnisse befriedigen kann.

Der Begriff Bedürfnis bezieht sich in dieser Studie vor allem auf medienbezogene Bedürfnisse. Darunter versteht man «jene psychisch empfundenen Spannungs- und Mangelzustände, die besonders durch Mediennutzung befriedigt werden können.» (Renekstorf 1989: 63)

Die medienbezogenen Bedürfnisse werden hier in Anlehnung an die Typologie Martin Lebers (1988: 65f.) klassifiziert:

- a) **Kognitive Bedürfnisse**
(z.B. Informationsbedürfnisse, die Befriedigung der allgemeinen Neugier, Ratschläge etc.)
- b) **Emotionale Bedürfnisse**
(z.B. Bedürfnisse nach Stimmungskontrolle bzw. «Mood Management», Unterhaltung, Spannung, Abwechslung etc.)
- c) **Linderung sozialer Spannungen und Probleme**
(Bedürfnisse nach Ablenkung, Wirklichkeitsflucht etc.)
- d) **Sozial-interaktive Bedürfnisse**
(Schaffung von Gesprächsstoff bzw. «Social Grease Factor», Prestigegewinn und Akzeptanz etc.)
- e) **Medienbezogene soziale Bedürfnisse**
(Parasoziale Interaktion, Identifikation mit Stars etc.)
- f) **Bedürfnisse der Strukturierung des Tagesablaufs**
(Bedürfnis des Zeitvertreibs, Überbrückung von Leerlaufzeiten)

Die Bedürfnisse liessen sich weiter aufteilen, aber im Rahmen dieser empirischen Untersuchung wird auf eine weitere Erörterung der Bedürfniskategorien verzichtet.

Laut Bonfadelli (1999: 167) werden in den meisten empirischen Studien zum Uses-and-Gratifications-Approach die Bedürfnisse nicht unabhängig von den Gratifikationen gemessen. Die Untersuchung beschränkt sich vor allem auf die Erhebung der Nutzungsmotive, welche Rückschlüsse auf Bedürfnisse sowie Gratifikationen zulassen.

Bei der Erhebung von Bedürfnissen oder Gratifikationen wird davon ausgegangen, dass die Rezipienten in der Lage sind, wahrheitsgemäss über diese Grössen Auskunft zu geben. Die Selbsteinschätzung stellt dementsprechend die am häufigsten verwendete Erhebungsmethode dar. Dabei hat sich die Erhebung mittels geschlossener Fragen in der Forschung durchgesetzt. Bei der Verwendung offener Fragen, in denen ohne inhaltliche Vorgaben nach den Motiven der Medienutzung gefragt wird, werden in der Regel nur sehr wenige Bedürfnisdimensionen (vor allem Information und Kontrolle der Umwelt) genannt. (Schenk 1987: 392)

Um den Nutzungsmotiven Jugendlicher, hier exemplarisch untersucht anhand der Plattform YouNow, nachgehen zu können, wird in dieser Arbeit auf die Annahmen des Uses-and-Gratifications-Approachs zurückgegriffen. Dabei steht folgende Frage im Mittelpunkt: Welche Bedürfnisse werden mit einer Plattform wie YouNow befriedigt? Näher betrachtet werden die Bedürfnisse sowohl der Darsteller als auch der Rezipienten.

2.2 Mediennutzung der Jugendlichen¹

Die aktuelle JAMES-Studie zeigt auf, dass heutzutage 99% aller 12- bis 19-Jährigen ein Mobiltelefon und 97% einen Internetzugang haben. Das Surfen im Web und die Kommunikation auf Social-Media-Kanälen werden dadurch immer leichter. Bereits 12-Jährige kommen in Kontakt mit Sozialen Medien und so auch mit den damit verbundenen Risiken. Rund zwei Stunden pro Tag verbringen Jugendliche unter der Woche im Internet. In den Ferien und an den Wochenenden ist es durchschnittlich sogar eine Stunde mehr. Internationale Studien belegen, dass die Internetnutzung bei 11- bis 15-Jährigen rund 4,4 Stunden pro Tag und am Wochenende 7,4 Stunden beträgt. 79 % nutzen ihren Internetzugang dabei für Videoportale wie YouTube und MyVideo, was zeigt, dass das Videoformat einen wichtigen Platz bei den Jugendlichen einnimmt. Instagram und Snapchat sind die beliebtesten sozialen Netzwerke. (Waller et al. 2016)

Im medialen Bereich werden Mobiltelefon und Internet mit Abstand am häufigsten genutzt. Am liebsten aber frönen die Jugendlichen einer non-medialen Tätigkeit: sich in der realen Welt mit Freunden treffen.

Trotz der Tatsache, dass Freunde in der Wirklichkeit noch immer einen sehr hohen Stellenwert einnehmen, identifizieren sich viele der Jugendlichen über den virtuellen Freundeskreis und verbringen einen grossen Teil ihrer Freizeit im Netz. Gerade bei jungen Nutzern wird es deshalb immer wichtiger, auf die Gefahren im Web aufmerksam zu machen. Das Bewusstsein soll geschaffen werden, dass sensible private Daten nicht sorglos veröffentlicht werden sollten.

Immerhin 74% der 12- und 13-jährigen Social-Media-Nutzer gaben an, dass sie die Privateinstellungen aktiviert hätten, um sich so gegen aussen zu schützen. Bedenklich ist aber die Erkenntnis, dass bereits 25% der Jugendlichen von einer fremden Person online mit unerwünschten sexuellen Absichten angesprochen und knapp 20% schon einmal online fertig-gemacht wurden. Dies zeigt, dass die Risiken und Gefahren im Web real sind.

Wie es auf Social-Media-Kanälen zugehen kann, hat ein Journalist der Aargauer Zeitung bei einem Selbstversuch erfahren. Er fakte dafür ein Facebook-Profil einer 15-Jährigen (Melanie) und akzeptierte jede Freundschaftsanfrage, antwortete auf jede Chatanfrage und blockte nicht sofort ab, wenn ein Kommentar oder eine Nachricht zu weit ging. Das Resultat? Die 15-jährige Melanie wurde mit obszönen Bemerkungen, sexuellen Andeutungen und auch Nacktbildern eingedeckt. Und zwar von Nutzern aus der ganzen Welt. Das ist beunruhigend und zeigt, wie wichtig es ist, den jungen Menschen klarzumachen, dass nicht alles in Ordnung ist, was im Web abläuft und dass sie sich wehren können und auch sollen, wenn sie sich bedrängt fühlen. (Züst 2016)

¹ AutorInnen dieses Kapitels: Laura Eberspächer, Fabio Follador, Stephanie Schwenter, Carmen Wenger (StudentInnen des 3. Semesters des Instituts für Multimedia Production, HTW Chur)

2.3 Der virtuelle Freundeskreis²

Es wurde gezeigt, dass die realen Freunde bei Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren eine grosse Bedeutung haben, der virtuelle Freundeskreis aber ebenfalls wichtig ist. Durchschnittlich haben Schweizer Jugendliche 531 Follower auf Instagram und rund 427 Freunde auf Facebook. (Waller et al. 2016: 52)

Persönliche Daten, Fotos und Videos werden oft unüberlegt ins Netz gestellt und mit dem virtuellen Freundeskreis geteilt. Jugendliche orientieren sich an der Zahl der Freunde oder Likes auf Facebook und fühlen sich durch eine grosse Anzahl von Zuschauern oder Fans in ihrer Persönlichkeit bestätigt. Sie suchen nach Anerkennung oder nach sozialer und emotionaler Unterstützung. Sie haben aber auch das Bedürfnis, Erfolge und Glücksmomente, Ängste und Konflikte zu teilen. Am Beispiel der Plattform YouNow bedeutet dies, dass der Nutzer diese persönlichen Momente mit fremden Zuschauern über das Live-Streaming teilt und nicht weiss, wer sich auf der anderen Seite der Kamera befindet. Doch das scheint niemanden zu stören. Denn mit den Zuschauern wird interagiert: Persönliche Fragen werden beantwortet, Herzchen werden verschickt und der Blick in die eigenen vier Wände wird grosszügig freigegeben. (Dittler/Hoyer 2012: 61–78)

In der Schweiz wurde die Nutzung von YouNow im Jahr 2016 das erste Mal erfasst. Dabei wurde festgestellt, dass nur 2 % der Jugendlichen eine Plattform nutzen, auf der sie online Live-Streams von sich verbreiten können. (Waller et al. 2016: 38)

Wird das Verhalten der Nutzer aus der Perspektive des Uses-and-Gratifications-Approachs analysiert, so können diverse Motive für die Nutzung einer solchen Plattform wie YouNow verantwortlich sein. Personen wollen ihre kognitiven Bedürfnisse stillen. Vielleicht ist reine Neugier die Triebkraft. Darsteller wollen wissen, wie die Zuschauer reagieren. Zuschauer wiederum wollen wissen, wer sich im Netz tummelt und was verbreitet wird. Andere sind an Beauty-Tipps interessiert oder suchen Rat für ihre jeweilige Lebenssituation. Auch emotionale Bedürfnisse wie Abwechslung, Unterhaltung oder Spannung sollen befriedigt werden. Fühlt man sich einsam oder traurig, möchte man sich vielleicht mit anderen unterhalten und so für Ablenkung sorgen. Vorstellbar ist auch, dass sich der Nutzer mit einer Person im Live-Stream identifiziert und diese Person somit eine Vorbildfunktion für den Nutzer einnimmt. (Meyen 2004: 15–51)

Eine möglichst grosse Anzahl an Freunden und Fans in den sozialen Netzwerken kann dazu dienen, die eigene Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein zu stärken oder zu bestätigen. Denn auch Onlinefreundschaften, ob sie nun dauerhaft sind oder nur für einen Abend im Live-Stream, können das Bedürfnis nach sozialer Zugehörigkeit und sozialem Austausch stillen.

² AutorInnen dieses Kapitels: Laura Eberspächer, Fabio Follador, Stephanie Schwenter, Carmen Wenger (StudentInnen des 3. Semesters des Instituts für Multimedia Production, HTW Chur)

3. Methodik

3.1 Datenerhebung

Als Erhebungsmethode wurde eine Onlineumfrage mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens durchgeführt. Im Zeitraum vom 3. bis zum 23. November 2016 wurden insgesamt 1510 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 18 Jahren befragt. Dabei variiert die Zahl der Jugendlichen, welche geantwortet haben, von Frage zu Frage. Die jeweilige Teilnehmerzahl (n) befindet sich unterhalb der betreffenden Grafik.

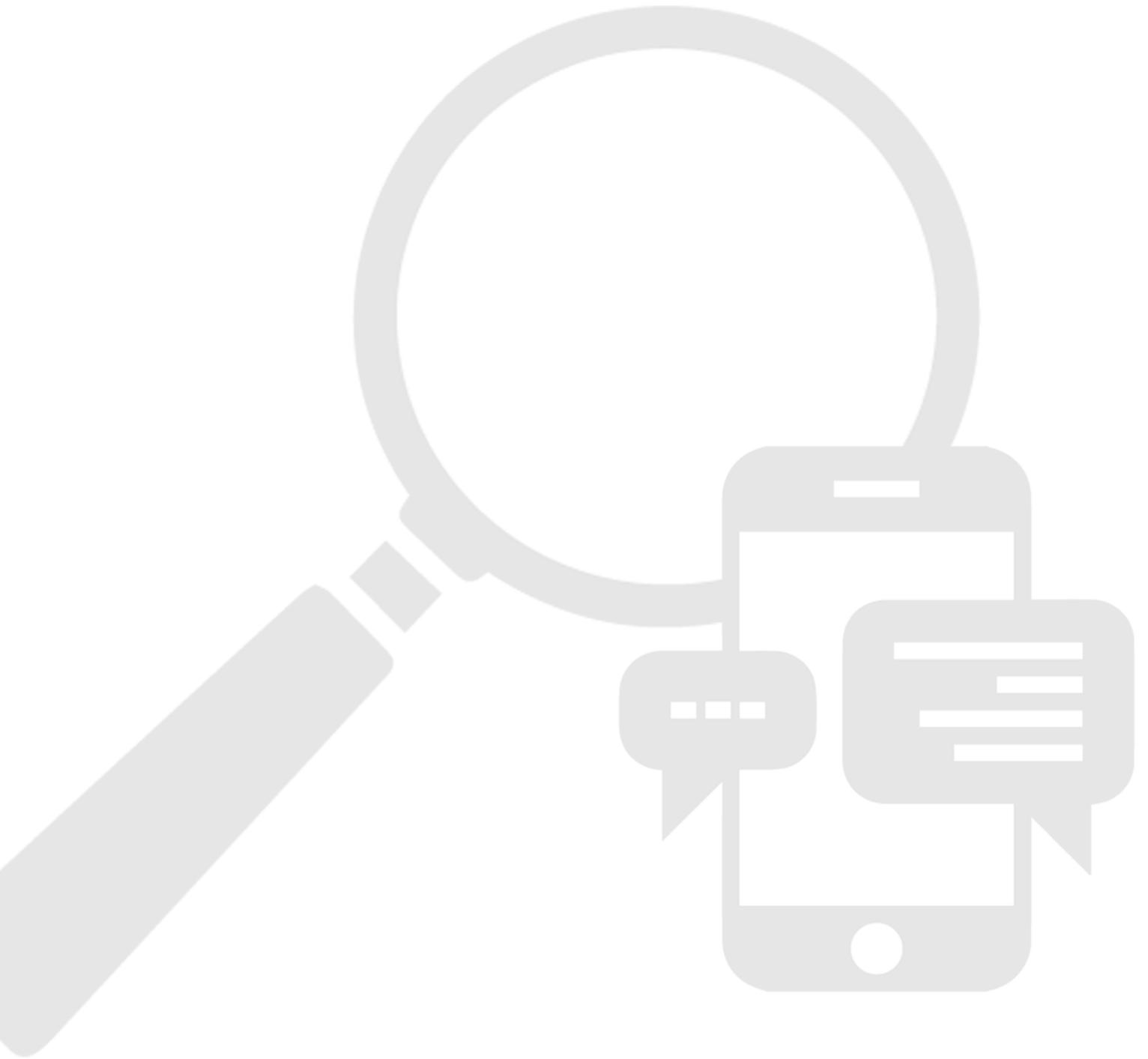
Der Fragebogen liefert drei Arten von Informationen: Informationen über Personenmerkmale, über die Mediennutzung der Umfrageteilnehmer sowie Informationen bezüglich ihrer Einstellungen, Meinungen und Überzeugungen. Es wurden überwiegend geschlossene Fragen gestellt. Offene Fragen wurden vor allem als Teil der geschlossenen Fragen formuliert («Sonstiges») oder um die Möglichkeit zu geben, eine bestimmte Antwort zu begründen.

Die erste Frage nach dem Alter gilt als Filterfrage, da nur die 10- bis 18-jährigen Jugendlichen an der Umfrage teilnehmen konnten. Danach folgt der Fragenblock für diejenigen, die schon etwas von der Plattform YouNow gehört haben. Im Zusammenhang mit YouNow wurde auch eine Videosequenz aus dieser Plattform gezeigt, um die Meinungen sowie Einstellungen dazu zu erfahren. Ein Teil der Fragen befasst sich mit der Beurteilung der durch YouNow erhaltenen Gratifikationen. Fragen zur Mediennutzung und zur Privatsphäre bilden einen weiteren Fragenblock. (Fragebogen ist im Anhang zu finden.)

Für die Umfrage wurden Schulen der Städte Basel, Luzern, St. Gallen, Zürich und Chur sowie weiterer Ortschaften im Kanton Graubünden angeschrieben. Die Umfrageteilnehmer wurden jedoch nicht nach repräsentativen Merkmalen ausgesucht. Da es noch wenige Erkenntnisse über die Nutzung von YouNow in der Schweiz gibt, war es in einem ersten Schritt vor allem wichtig zu erfahren, wie bekannt und wie beliebt diese Plattform bei der Zielgruppe ist.

3.2 Datenauswertung

Mithilfe der Statistiksoftware SPSS wurden die erhobenen Daten durch Häufigkeits-, Mehrfachantworten- und Kreuztabellen ausgewertet. Dabei handelt es sich um deskriptive Statistik, die zum Ziel hat, die wesentlichen Eigenheiten des Untersuchungsgegenstands zusammenzufassen. Die Aussagen der deskriptiven Statistik beziehen sich dabei immer nur auf die untersuchte Stichprobe.



Empirische Untersuchung



Soziodemografie

4. Empirische Untersuchung

4.1 Soziodemografie

1. Alter und Geschlecht

Fast die Hälfte der Umfrageteilnehmer ist zwischen 16 und 18 Jahre alt, etwa 40 % sind zwischen 13 und 15 Jahre alt. Der Anteil der 10- bis 12-Jährigen macht nur gerade 11 % aus.

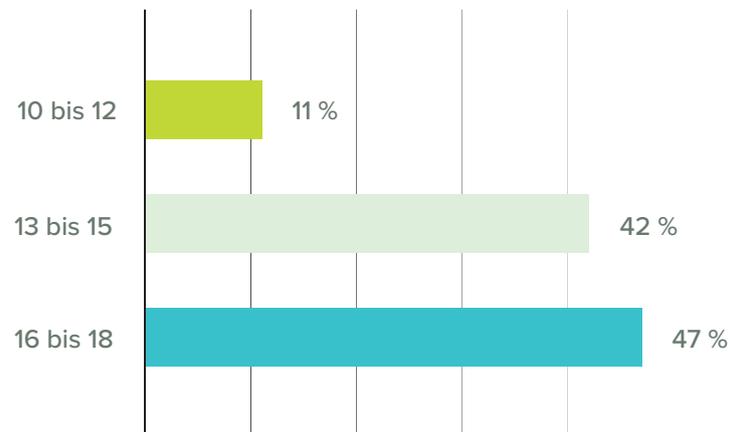


Abb. 1: Alter
n = 1510

Bei den 1109 Teilnehmern, die die Frage nach dem Geschlecht beantwortet haben, ist das weibliche Geschlecht in der Überzahl: Knapp zwei Drittel Teilnehmerinnen stehen einem Drittel männlicher Teilnehmer gegenüber.

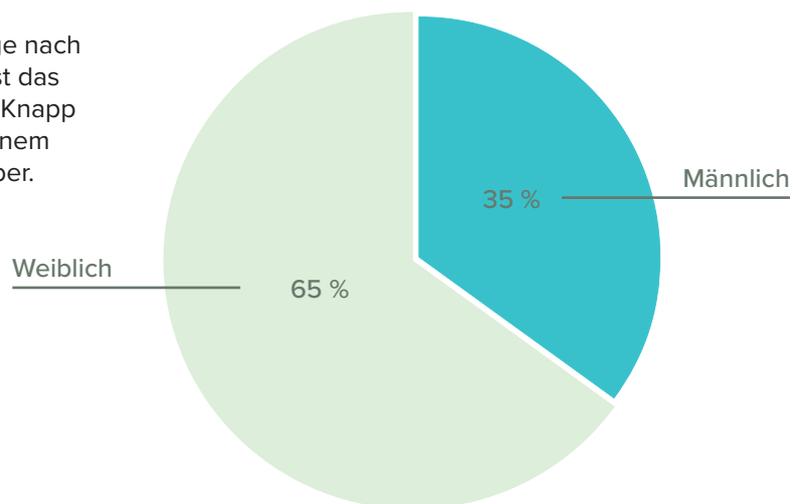


Abb. 2: Geschlecht
n = 1109

2. Schultypen und Wohngebiet

Ein gutes Drittel der Teilnehmer, die die Frage nach dem Schultyp beantwortet haben, besucht eine Sekundarschule. Ein knappes Viertel absolviert ein Gymnasium, knapp 10 % besuchen eine Realschule. Die Primarschule fällt mit 2 % kaum ins Gewicht. Dieser Befund ist nicht erstaunlich, da nur wenige Teilnehmer zwischen 10 und 12 Jahre alt sind. Fast 30 % haben «Sonstiges» gewählt. Etwa ein Viertel dieser Gruppe gab als Schultyp die Berufsschule an. Häufiger genannt wurden auch das 10. Schuljahr, die KV-Schule oder Wirtschaftsschule.

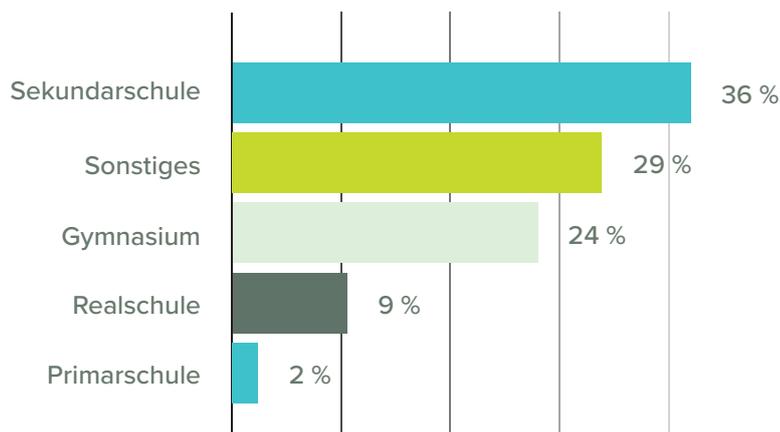


Abb. 3: Schultyp
n = 1205

Fast die Hälfte der Jugendlichen, die an der Umfrage teilgenommen und die Frage nach dem Wohngebiet beantwortet haben, gab an, auf dem Land wohnhaft zu sein. 30 % wohnen in der Stadt, und ein Fünftel der Teilnehmer lebt in der Agglomeration.

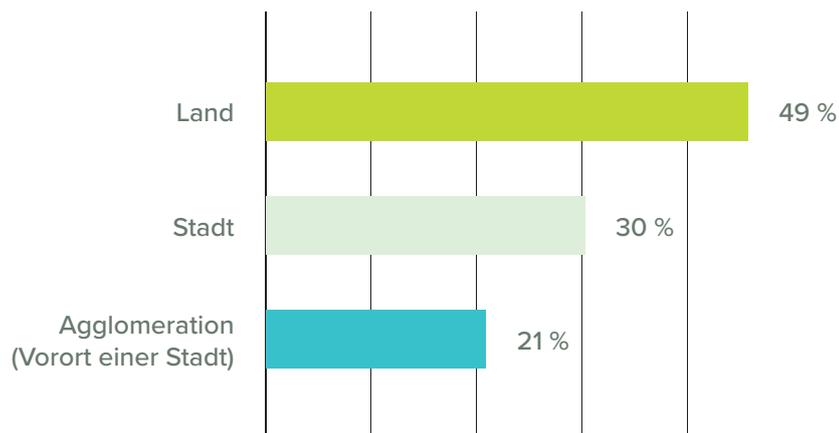


Abb. 4: Wohngebiet
n = 1133



Im Virtuellen leben

4.2 Im Virtuellen leben

3. Welche Social-Media-Kanäle nutzt du regelmässig?

Bei der Beantwortung der Frage, welche Social-Media-Kanäle regelmässig genutzt werden, zeigt sich ein deutlicher Trend:

Die Plattform YouTube ist die eindeutige Gewinnerin, sie wird von 1213 Teilnehmern regelmässig genutzt.

Sehr populär sind auch Instagram (1037) und Snapchat (1005). Facebook wurde immerhin von 509 Jugendlichen gewählt, YouNow von 44.

Unter «Sonstiges» wurde der Instant-Messaging-Dienst WhatsApp am häufigsten genannt.

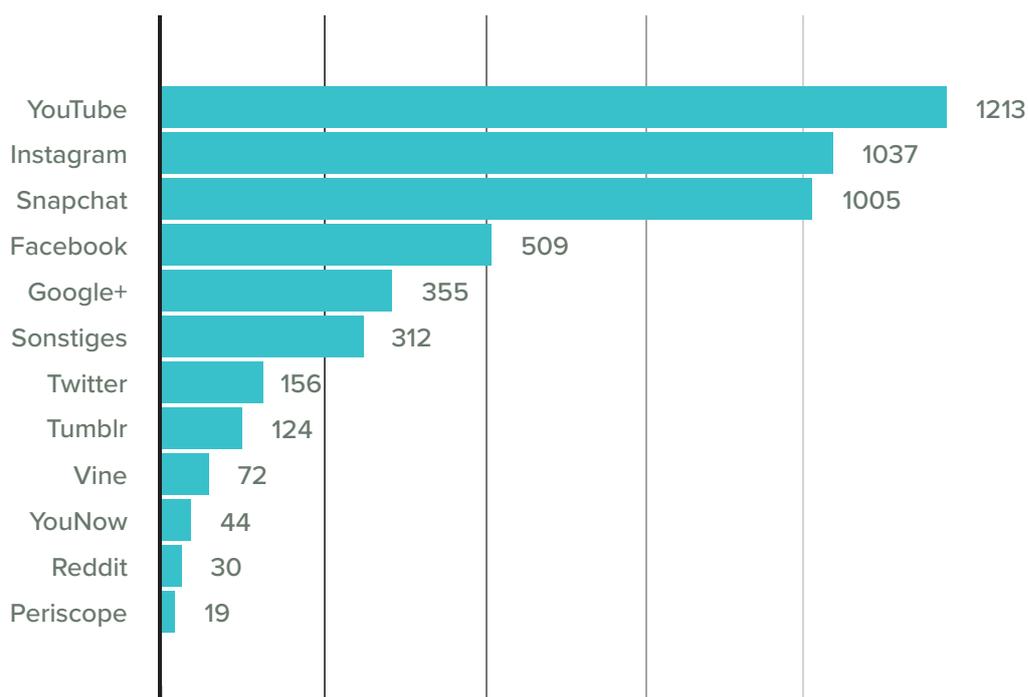


Abb. 5: Mehrfachantworten Frage 3

4. Welchen der Social-Media-Kanäle nutzt du am häufigsten?

Die Frage nach dem am häufigsten genutzten Social-Media-Kanal wurde von einem grossen Teil der Umfrageteilnehmer beantwortet.

Die Plattform YouTube ist nicht nur Gewinnerin bei der Frage nach der regelmässigen Nutzung, sondern auch bei der Frage nach der Häufigkeit der Nutzung.

An zweiter Stelle liegt die Plattform Snapchat, gefolgt von Instagram. Auch bei dieser Frage wurde, wie bereits bei der vorhergehenden, unter «Sonstiges» am häufigsten WhatsApp genannt.

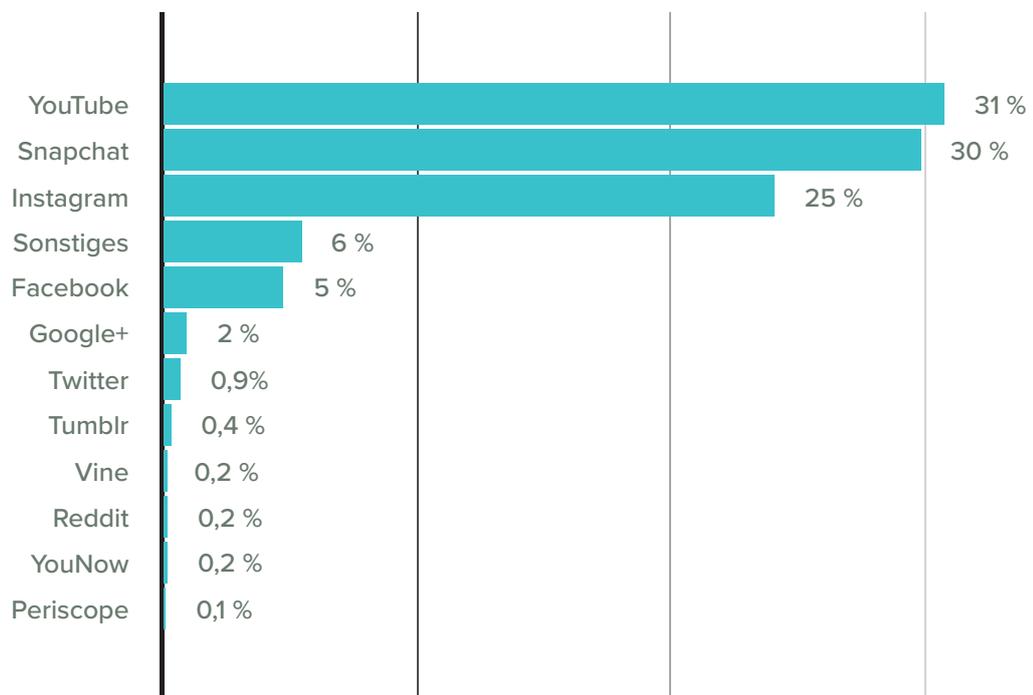


Abb. 6: Häufigkeit der Nutzung von Social-Media-Kanälen
n = 1309

5. Hast du einen Account auf Social-Media-Kanälen?

Insgesamt 1230 Jugendliche haben die Frage nach einem Account auf Social-Media-Kanälen beantwortet, über 80 % davon mit Ja.

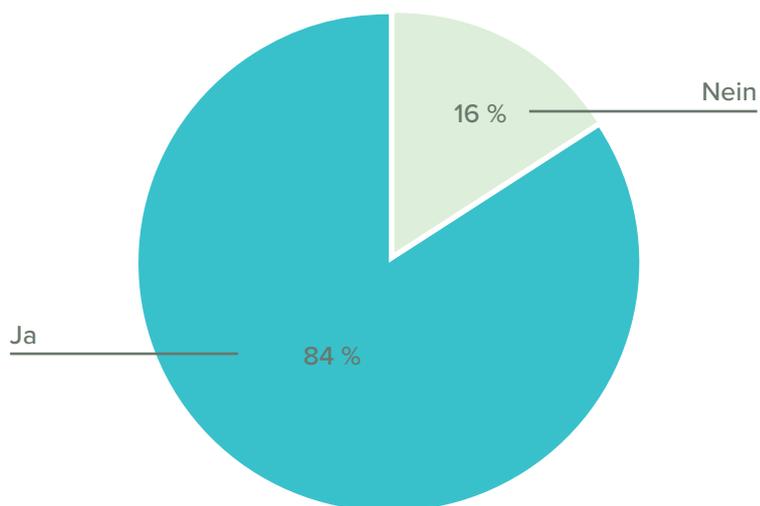


Abb. 7: Eigener Social-Media-Account
n = 1230

6. Falls ja, wer folgt deinem Account?

Am häufigsten sind es Schulkollegen sowie Freunde ausserhalb der Schule, die dem Account eines Jugendlichen folgen. Lehrpersonen wurden 61 mal angegeben. Unter «Sonstiges» wurden vor allem Familie bzw. Verwandte genannt, aber auch Unbekannte.

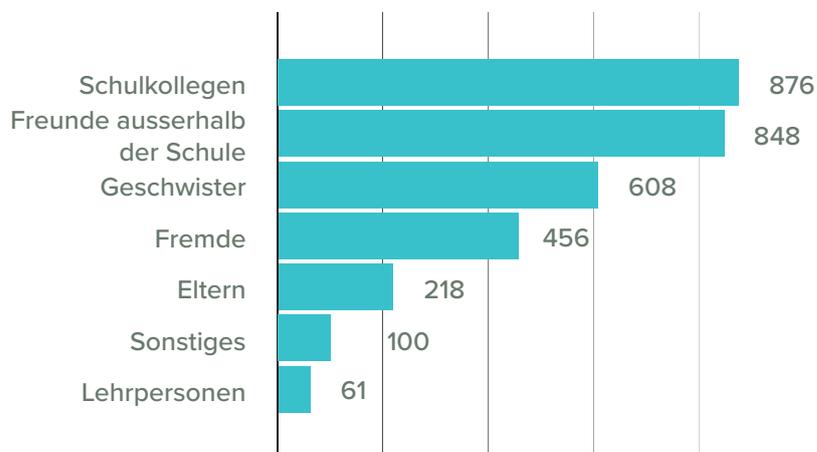


Abb. 8: Mehrfachantworten: Frage 6

7. Würdest du Privates/Intimes von dir reinstellen, um mehr Follower zu erhalten?

Follower spielen für die befragten Jugendlichen keine grosse Rolle. Insgesamt 97 % würden Privates/Intimes von sich selbst nicht online stellen, um mehr Follower zu erhalten.

Nur 3 % der Teilnehmer würden dies tun.

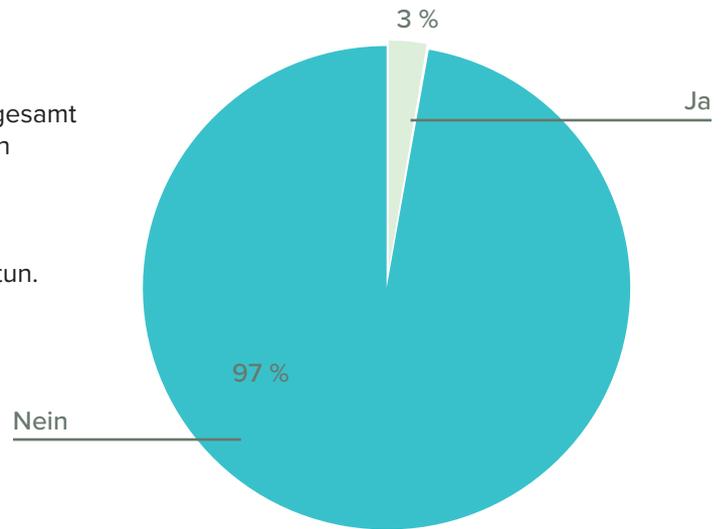


Abb. 9: Mit Privatem Follower gewinnen
n = 1229

8. Falls ja, warum sind dir Follower so wichtig?

Bei dieser Frage hatten die Befragten die Möglichkeit, aus vorgegebenen Antworten die zutreffenden auszuwählen. Sie konnten aber auch eine offene Antwort geben. 13 Teilnehmer wollen durch Follower eigene Freunde beeindrucken, 12 Befragten gefällt die Aufmerksamkeit und 11 Befragte geben zu, dass sie normalerweise nie viel Aufmerksamkeit erhalten, aber im Internet schon.

Gründe, warum jemand Privates preisgeben mag, sind zum Beispiel Neugier oder damit verbundene Glücksgefühle.

«Das Leben ist zu kurz, man sollte alles ausprobieren.»

«Es gibt einem Menschen ein Glücksgefühl, deshalb will man immer mehr und gibt mehr dafür (z.B. Mädchen zeigen mehr Haut).»

9. Falls du einen Account hast, interessierst du dich eher für die Accounts von fremden Personen oder für die Accounts von Personen, die du aus deiner Umgebung kennst?

Über 50 % der befragten Jugendlichen interessieren sich vor allem für die Accounts von Freunden bzw. Bekannten. 42 % gaben an, sich für die Accounts von Fremden und

Freunden gleichermassen zu interessieren, und nur knapp 5 % werden in erster Linie von Fremden angezogen.

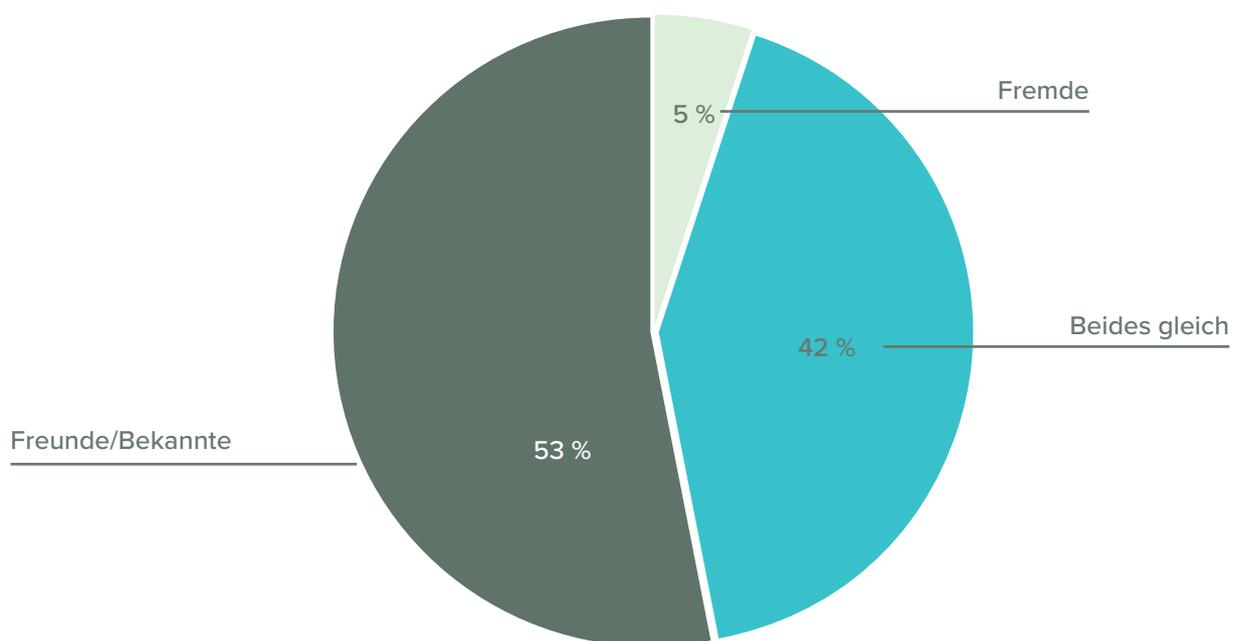


Abb. 10: Accounts von fremden oder bekannten Personen
n = 898

10. Wieso interessierst du dich eher für Freunde oder Bekannte?

Die am häufigsten gewählte Antwort auf die Frage «Wieso interessierst du dich eher für Bekannte/Freunde?» ist: weil die Freunde zählen und einfach interessanter sind als Fremde. Freunde sind u.a. interessant, weil man mit ihnen gemeinsame Themen und Gespräche hat. Nur 16 Personen haben Angst vor Fremden, aber 148 Personen teilen die Meinung, dass die Fremden gefährlich sein können.

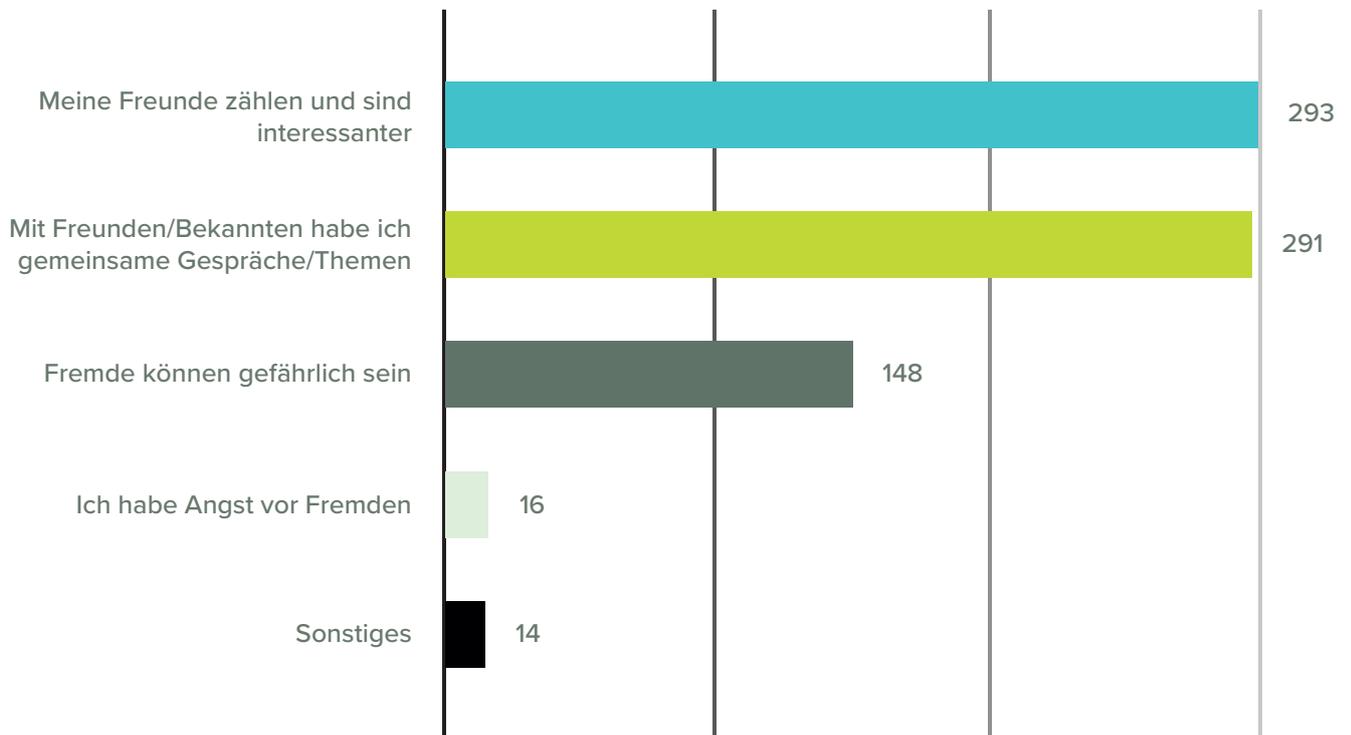
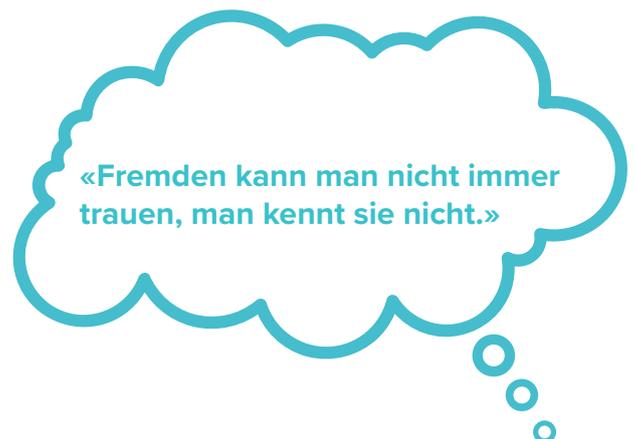


Abb. 11: Mehrfachantworten Frage 10



11. Wieso interessierst du dich eher für Fremde?

Diejenigen der Befragten, die sich eher für Fremde interessieren, tun dies hauptsächlich aus Neugier (24 Antworten) oder weil sie Freunde sonst ja oft sehen würden (11 Antworten).

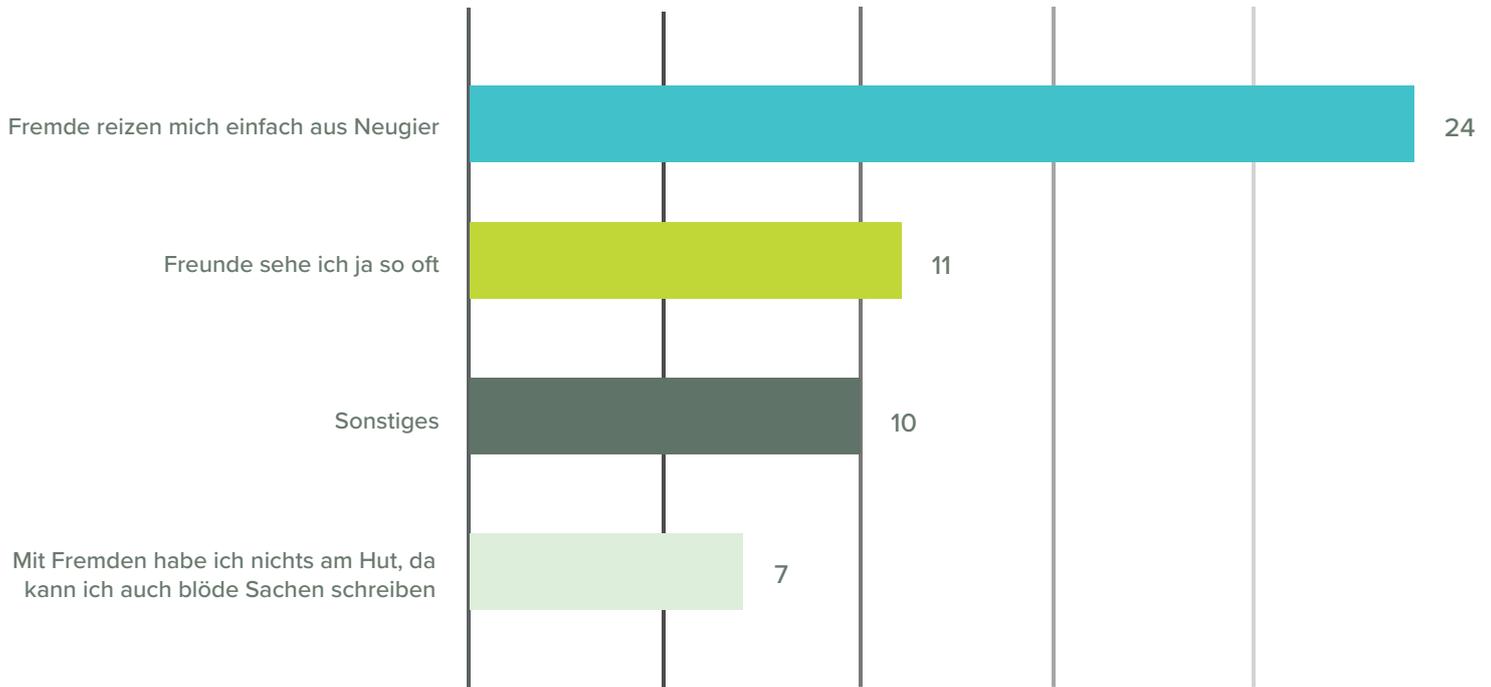
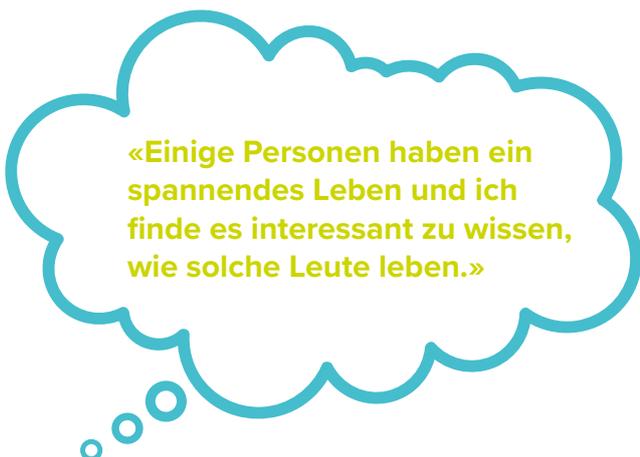


Abb. 12: Mehrfachantworten Frage 11



12. Wünschst du dir im Allgemeinen mehr Aufmerksamkeit in deinem privaten Umfeld (von Freunden, Eltern etc.)?

Die Mehrheit der Befragten (56 %) wünscht sich nicht mehr Aufmerksamkeit im privaten Umfeld, fast 40 % der Jugendlichen wünschen sich das aber manchmal schon.

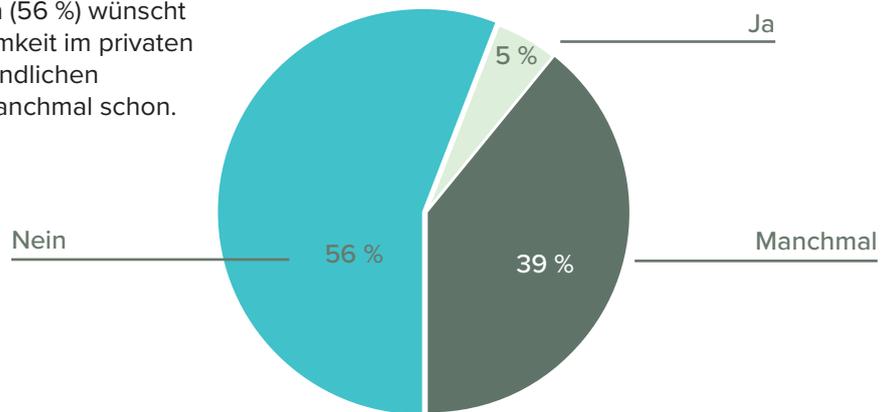


Abb. 13: Wunsch nach mehr Aufmerksamkeit
n = 1092

13. Hast du bezüglich eines Posts schon negative Kritik erhalten?

80 % der Umfrageteilnehmer haben noch nie negative Kritik bezüglich eines Posts erhalten. 17 % gaben an, ab und zu negative Kritik gekriegt zu haben.

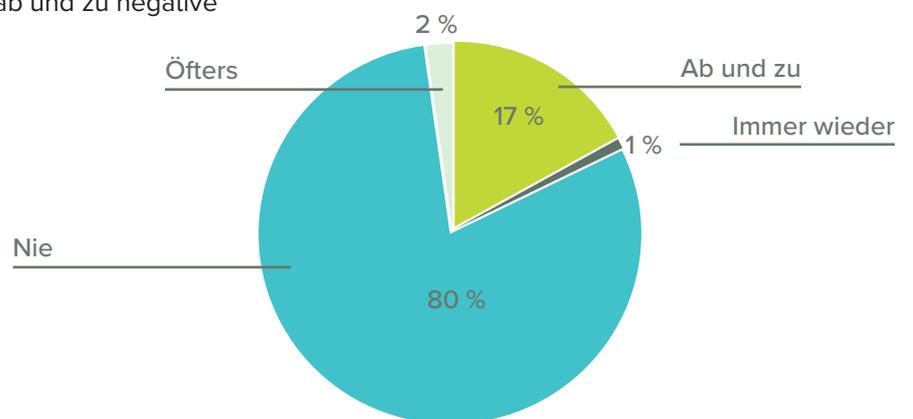


Abb. 14: Negative Kritik zu einem Post
n = 1208

14. Wie gehst du mit negativer Kritik oder sogar mit «Hates» um?

Negative Kritik, wie die Ergebnisse in Abbildung 15 zeigen, macht den Jugendlichen nicht viel aus. Sie lassen sich dadurch nicht unterkriegen und posten einfach weiter. Einige gaben an, den Post zu löschen, weil sie sich schämen, und einige antworten ihrerseits mit einem bösen Post.

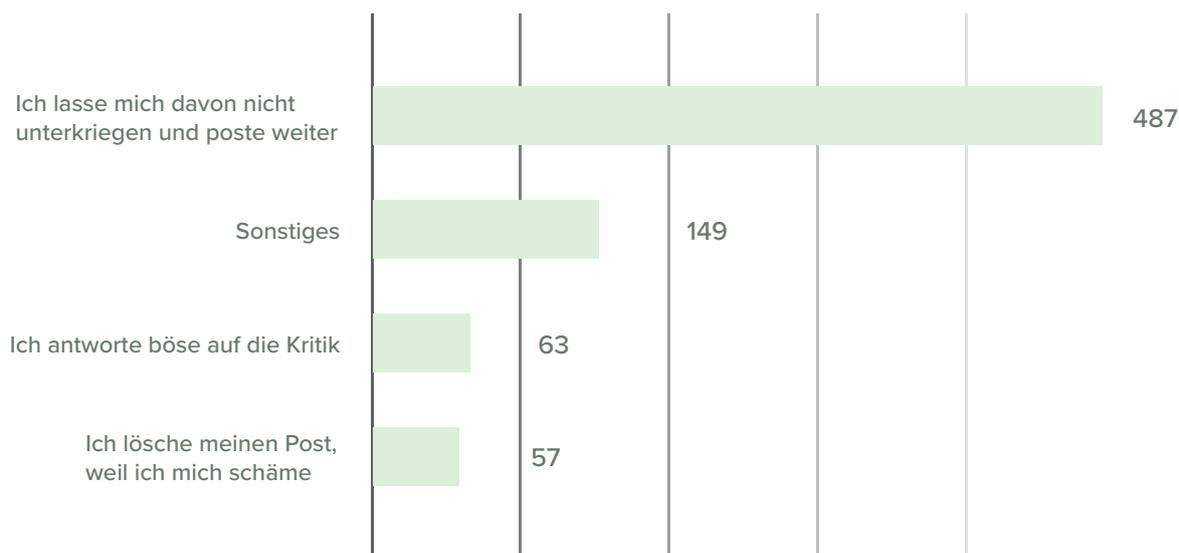
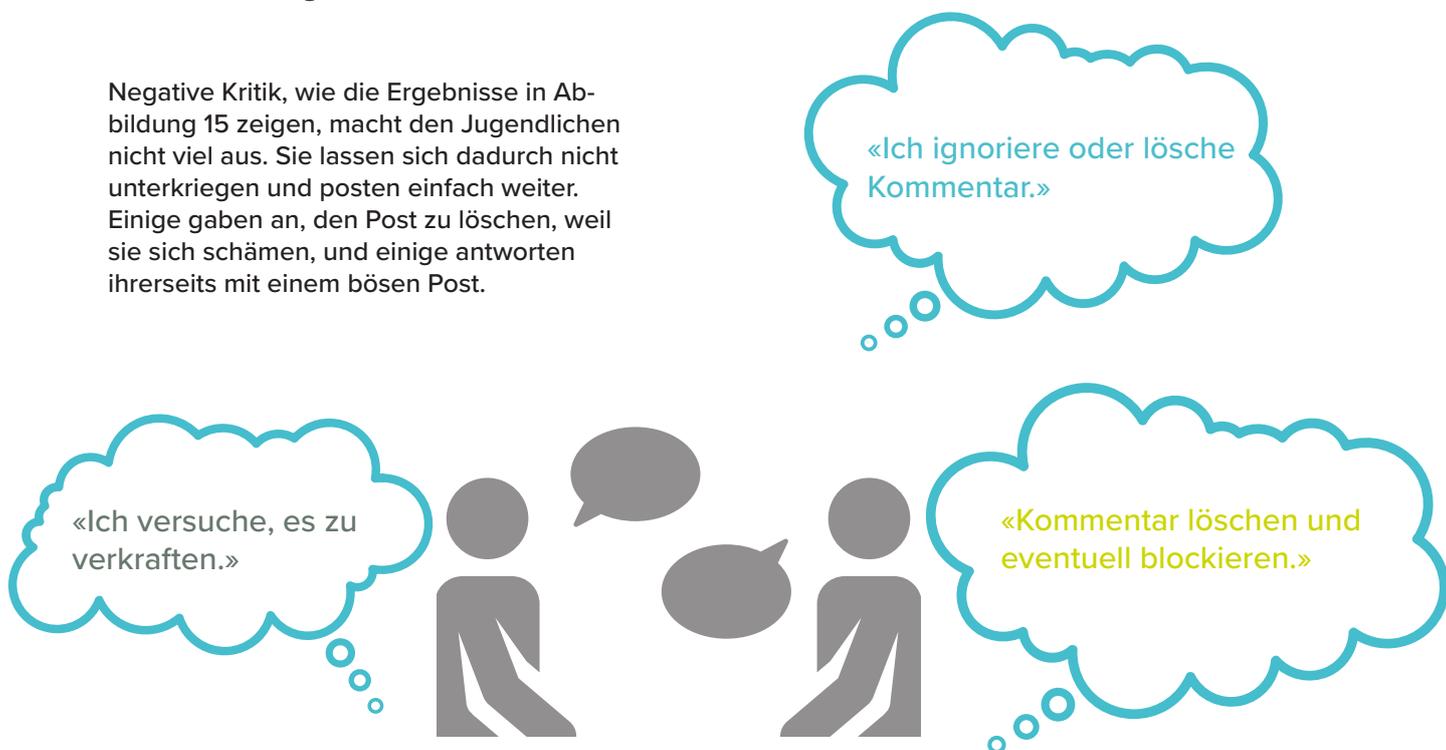


Abb. 15: Mehrfachantworten Frage 14



**Meine Umgebung
und ich**

4.3 Meine Umgebung und ich



In diesem Fragenblock wurden 12 Aussagen formuliert, zu denen eine fünfstufige Ratingskala zur Auswahl gegeben wurde. Solche Ratingskalen haben sich in zahlreichen Studien zu Persönlichkeits-, Einstellungs-, Meinungs- und Imagemessungen bewährt.

Es wurde mit einer unipolaren Skala gearbeitet, deren Pole mit **1 = trifft gar nicht zu** und **5 = trifft stark zu** gekennzeichnet sind.

15. Manchmal weiss ich gar nicht, wer ich überhaupt bin.

45 % der Jugendlichen haben das Gefühl, sich selbst gut zu kennen. 6 Prozent bzw. 10 Prozent der Befragten stimmten der Aussage (stark) zu, dass sie manchmal gar nicht wissen, wer sie sind.

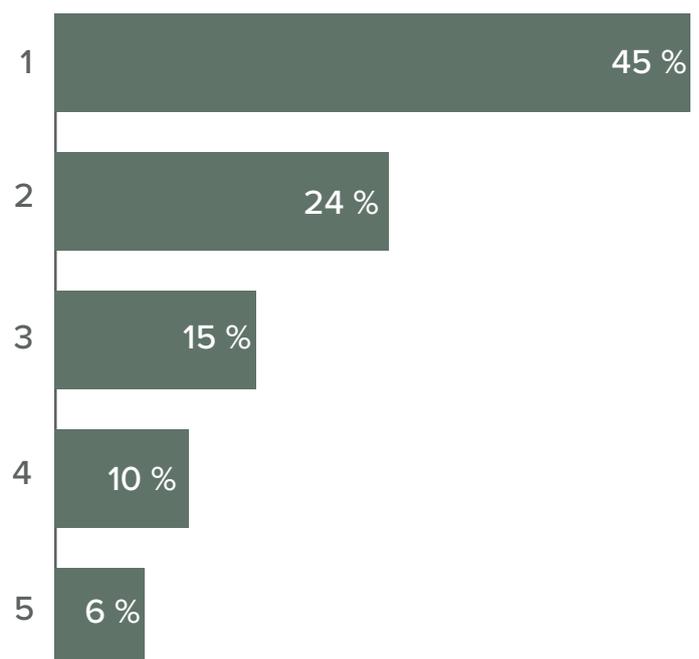


Abb. 16: Weiss manchmal nicht, wer ich bin
n = 1210

16. Bei allem was ich mache, ist es mir wichtig, dass ich andere Leute damit beeindrucke.

4 % (Antwort 5) bzw. 8 % (Antwort 4) der Befragten wollen bei allem, was sie tun, andere Leute beeindrucken. Für die Mehrheit der befragten Jugendlichen spielt dieser Wunsch jedoch fast keine oder keine Rolle.

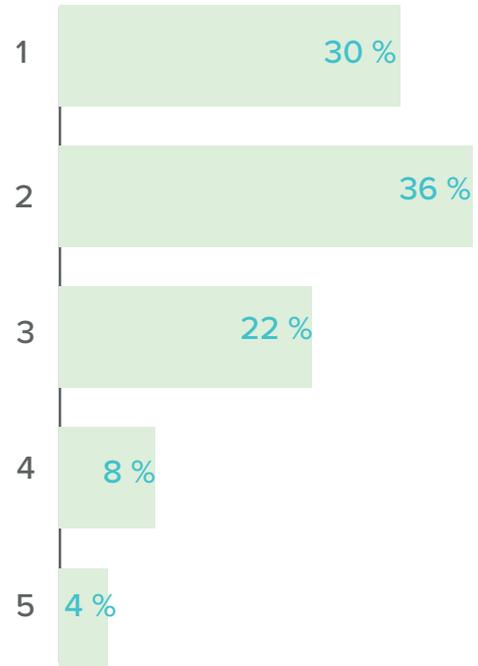


Abb. 17: Andere Leute beeindrucken
n = 1210

17. Spass zu haben und viel zu erleben ist mir sehr wichtig.

Für eine grosse Mehrheit (64 %) ist es sehr wichtig, Spass zu haben und viel zu erleben. Für 23 % trifft das eher zu, sie haben Option 4 gewählt.

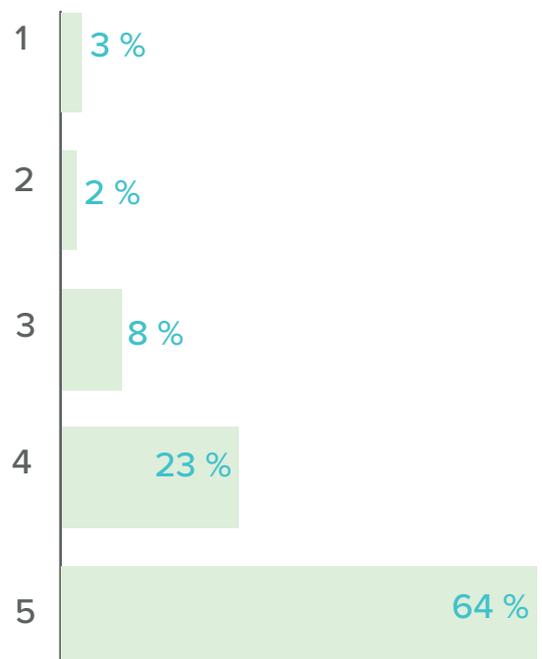


Abb. 18: Spass haben und viel erleben
n = 1251

18. Ich unternehme oft etwas mit meinen Freunden.

Für die Jugendlichen spielen Freunde eine ganz wichtige Rolle. Über 70 % der Teilnehmer unternehmen oft etwas mit ihren Freunden (Optionen 4 und 5).

Nur 2 % der Jugendlichen haben diese Aussage gänzlich abgelehnt.



Abb. 19: Etwas mit Freunden unternehmen
n = 1236

19. Bei Gleichaltrigen bin ich sehr beliebt.

Die am häufigsten gewählte Option zur Aussage «Bei Gleichaltrigen bin ich sehr beliebt» liegt in der Mitte der Skala. 37 % haben die Option 3 gewählt. Für immerhin 12 % der Jugendlichen trifft diese Aussage sehr stark zu.

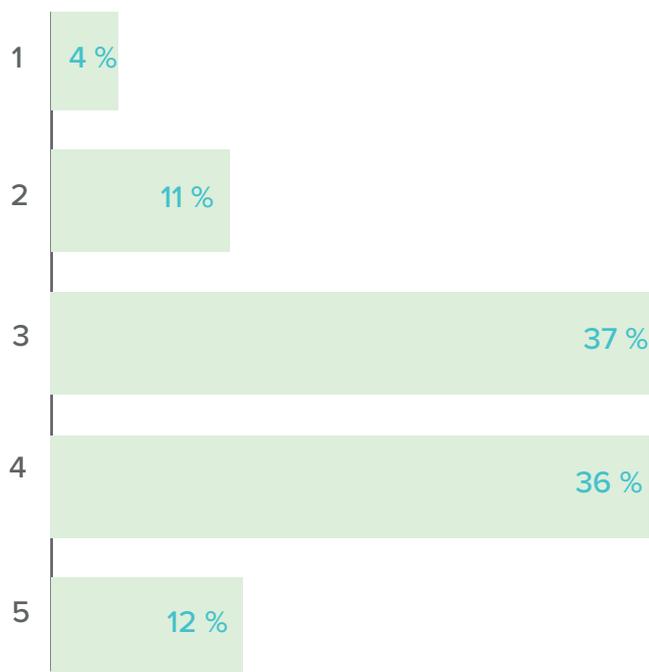


Abb. 20: Beliebt bei Gleichaltrigen
n = 1147

20. Ich verbringe viel Zeit mit meinen Eltern.

Wenn man die Aussage «Ich unternehme oft etwas mit meinen Freunden» mit der Aussage «Ich verbringe viel Zeit mit meinen Eltern» vergleicht, sieht man, dass die Jugendlichen mehr Zeit mit ihren Freunden als mit den Eltern verbringen.

Die gemeinsame Zeit mit Eltern liegt mit je 32 % im Bereich der Optionen 3 und 4.

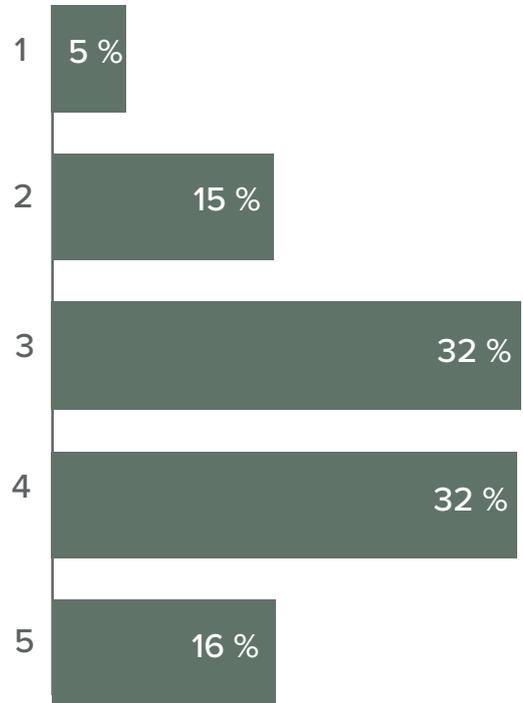


Abb. 21: Viel Zeit mit Eltern verbringen
n = 1239

21. Meine Eltern und ich führen gute Gespräche miteinander.

Die Mehrheit der befragten Jugendlichen ist der Meinung, mit den Eltern gute Gespräche zu führen. 36 % haben die Option 5 gewählt.

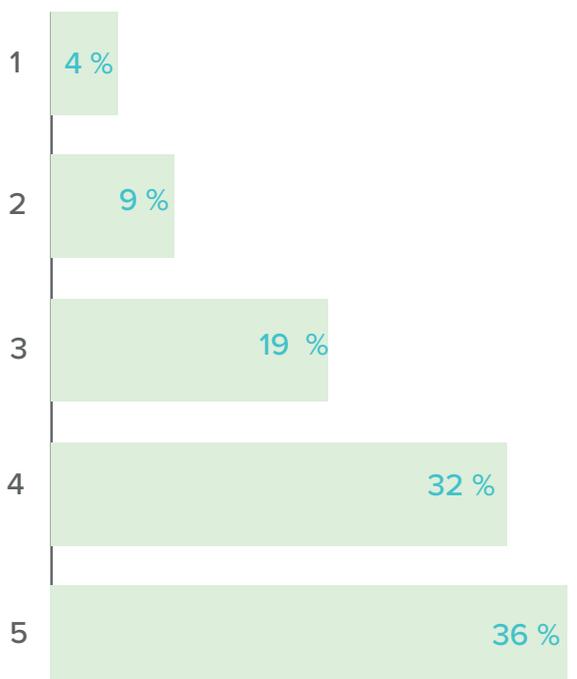


Abb. 22: Gute Gespräche mit Eltern führen
n = 1236

22. Von meinen Eltern fühle ich mich am besten verstanden.

Obwohl die Mehrheit der Befragten der Meinung ist, gute Gespräche mit den Eltern führen zu können, fühlen sich nur 19 % (Antwortoption 5) eindeutig von den Eltern am besten verstanden.

31 % haben die mittlere Option gewählt.

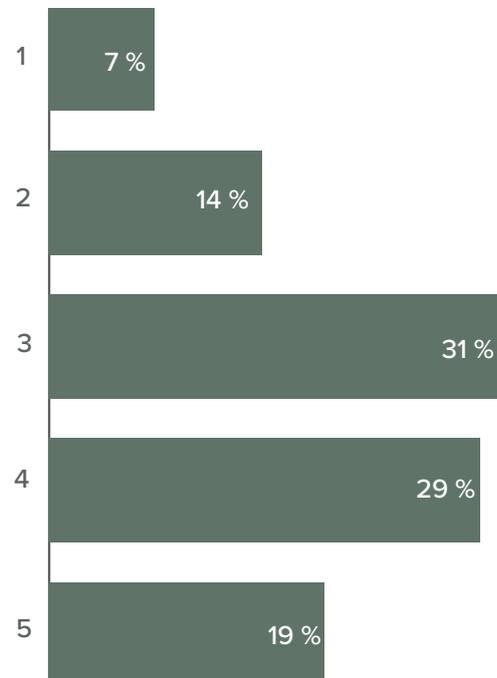


Abb. 23: Verständnis von Eltern
n = 1224

23. Ich denke, meine Eltern waren bisher immer zufrieden mit mir.

Der Grossteil der Jugendlichen denkt, dass ihre Eltern bisher immer zufrieden mit ihnen waren. Für 30 % trifft diese Aussage sehr stark zu, für 41 % trifft sie eher zu (Option 4).

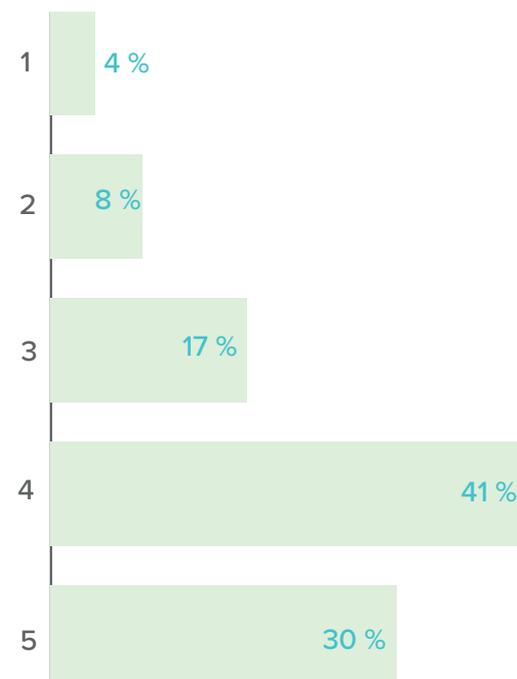


Abb. 24: Eltern sind zufrieden
n = 1224

24. Der Zusammenhalt ist in unserer Familie viel stärker als in anderen Familien.

Auch wenn es um die Einschätzung des Zusammenhalts in der Familie geht, tendieren die befragten Jugendlichen eher zu einer positiven Antwort.

Am häufigsten wurde Option 4 gewählt, und zwar von 34 %.

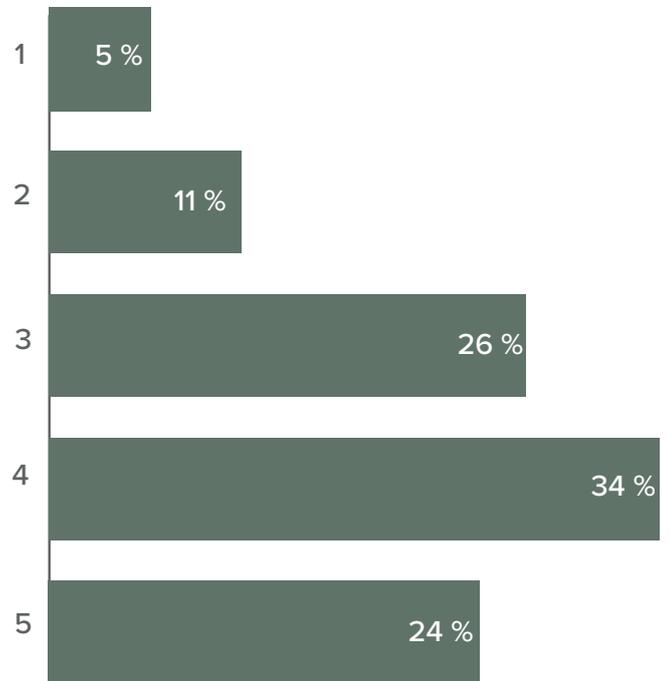


Abb. 25: Starker Zusammenhalt in der Familie
n = 1188

25. Meine Freunde sind mir wichtiger als alles andere.

Welcher Stellenwert der Freundeskreis für Jugendliche hat, zeigen die Ergebnisse zur Aussage «Meine Freunde sind mir wichtiger als alles andere». 38 % der Teilnehmer wählten hier die Antwortmöglichkeit 4. Nur 5 % der Jugendlichen lehnten diese Aussage stark ab.

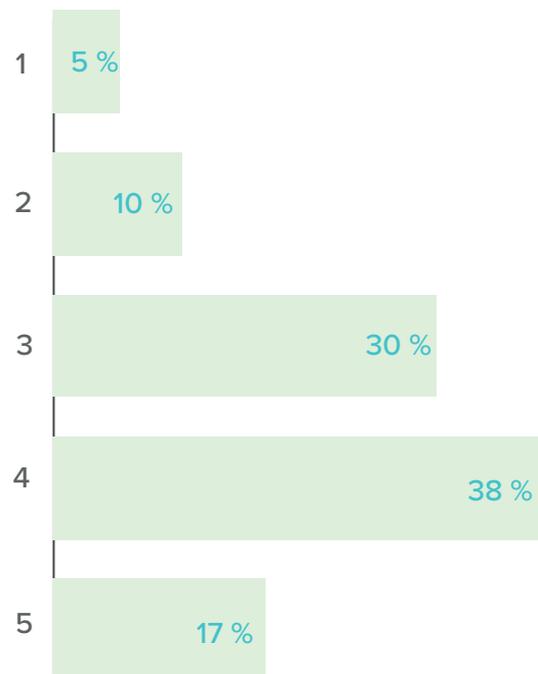


Abb. 26: Freunde sind wichtiger als alles andere
n = 1226

26. Mit den meisten Schülern an meiner Schule komme ich gut aus.

Mit den meisten Schülern an der eigenen Schule kommt ein Grossteil der Befragten gut aus. Wie man der Grafik entnehmen kann, trifft diese Aussage für fast die Hälfte (46 %) der Jugendlichen sehr stark zu.

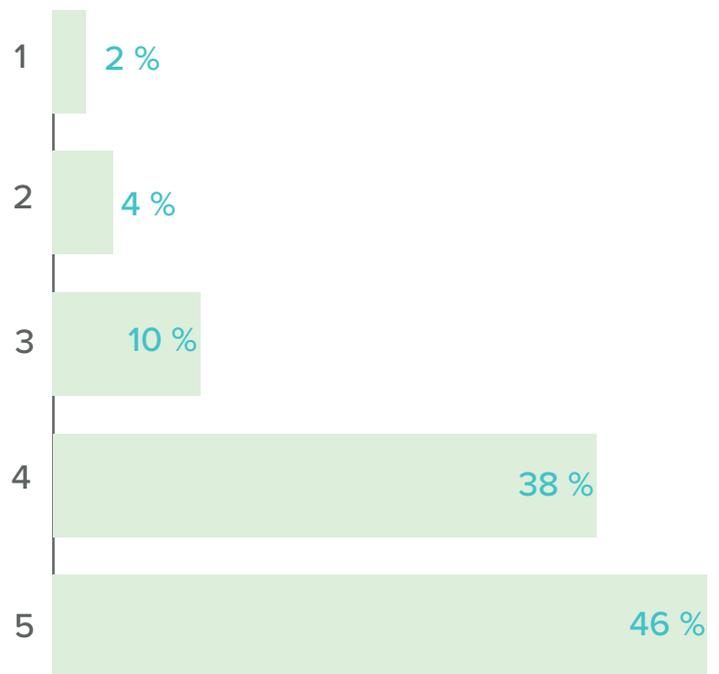
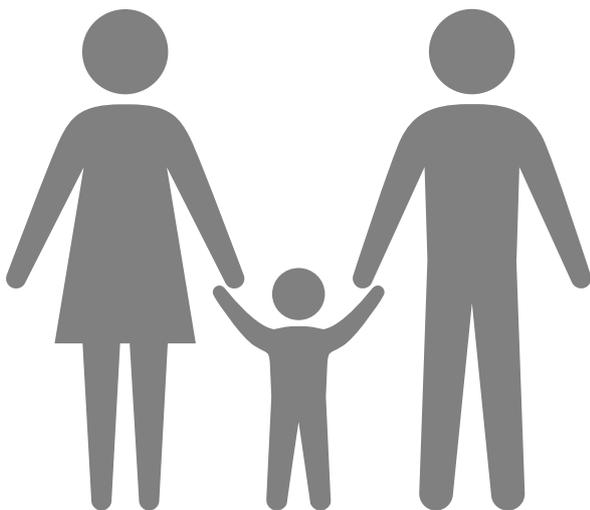


Abb. 27: Gutes Verhältnis mit den meisten Schülern
n = 1234





YouNow? Kenn ich!

4.4 YouNow? Kenn ich!

27. Hast du schon mal etwas von der Plattform YouNow gehört?

Etwa ein Drittel der Befragten hat schon mal etwas von der Plattform YouNow gehört, zwei Drittel gaben an, sie nicht zu kennen.

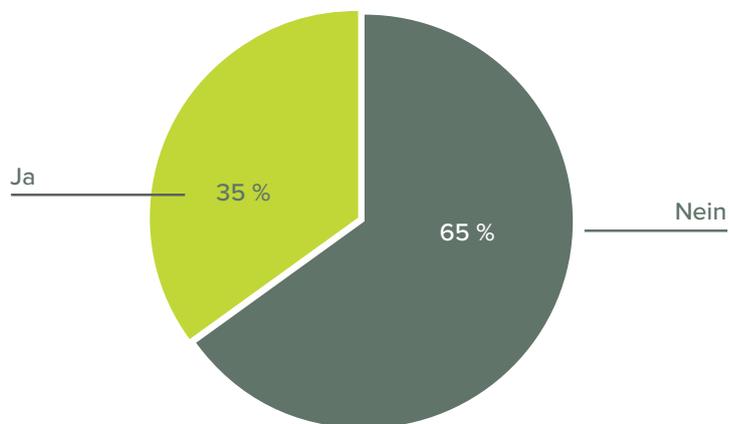


Abb. 28: Schon mal von YouNow gehört
n = 1446

Insgesamt 38 Teilnehmer (7 %), die YouNow kennen, gehören zur Gruppe der Jüngsten (10 bis 12 Jahre alt). 267 (52 %) der 13- bis 15-Jährigen und 208 (41 %) der älteren Umfrageteilnehmer (16 bis 18 Jahre alt) gaben ebenfalls an, die Plattform zu kennen.

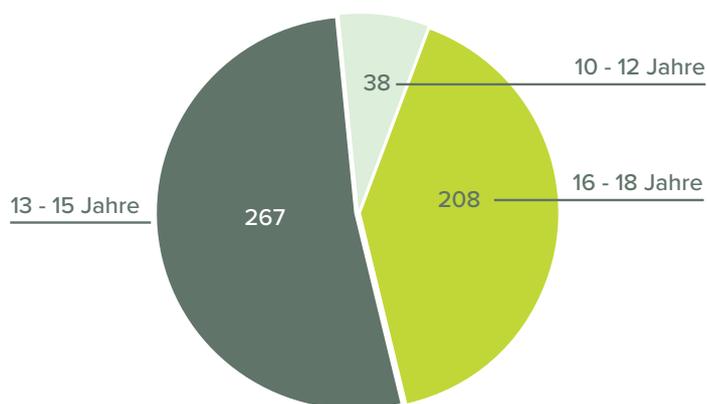


Abb. 29: YouNow-Kenner: Frage 27*Alter
n = 513

Von den 513 Teilnehmern, die angegeben haben, YouNow zu kennen, gaben 400 das Geschlecht an. 268 (52 %) von ihnen sind weiblich, 132 (26 %) sind männlich.

113 (22 %) machten keine Angabe zum Geschlecht.

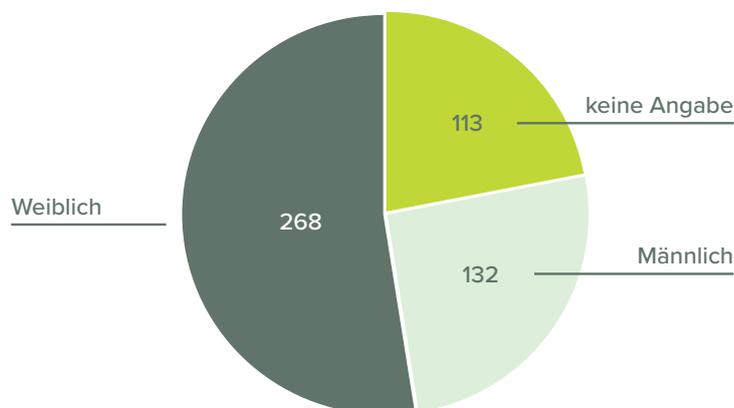


Abb. 30: YouNow-Kenner: Frage 27*Geschlecht
n = 513

28. Wie bist du auf die Plattform YouNow aufmerksam geworden?

211 (45 %) der Umfrageteilnehmer sind beim Surfen im Internet auf diesen Live-Stream-Dienst aufmerksam geworden.

99 (21 %) der befragten Gruppe sind durch den Freundeskreis damit in Berührung gekommen. Geschwister oder Lehrer spielen keine grosse Rolle bei der Frage, wie jemand YouNow kennengelernt hat.

Die Teilnehmer hatten auch die Möglichkeit, unter «Sonstiges» eigene Inputs zu geben. 134 (29 %) haben diese Möglichkeit gewählt.

Eine grosse Mehrheit dieser Gruppe gab an, über die Plattform YouTube auf YouNow aufmerksam geworden zu sein. Vereinzelt genannt wurden auch Facebook, Instagram, Twitter, Snapchat oder Medien.

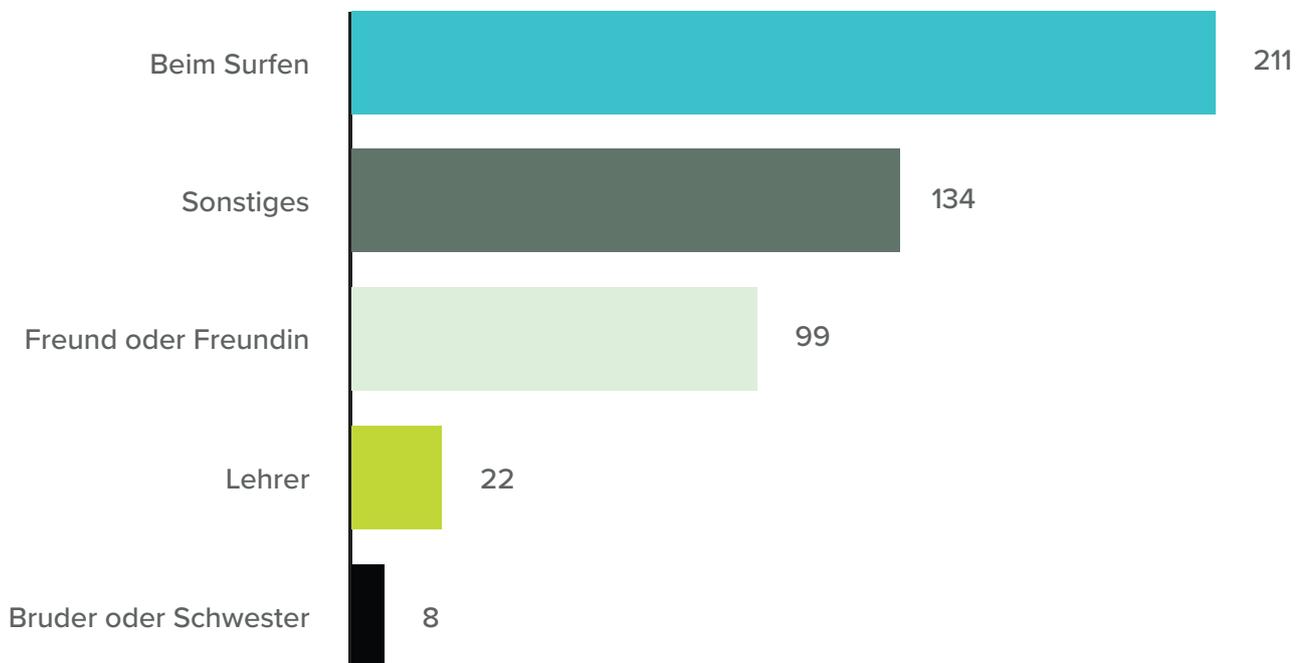


Abb. 31: Auf YouNow aufmerksam geworden
n = 474

29. Wann hast du zum ersten Mal von YouNow gehört?

Viele, nämlich 183 (39 %), können sich nicht daran erinnern, wann sie zum ersten Mal von YouNow gehört haben.

Im Jahr 2015, sind 120 (25 %) zum ersten Mal damit in Berührung gekommen, und länger als ein Jahr kennen immerhin 98 (21 %) Teilnehmer YouNow. Für insgesamt 69 Befragte ist der Live-Stream-Dienst recht neu. 22 (5 %) kennen ihn nicht länger als eine Woche, 47 (10 %) nicht länger als einen Monat.

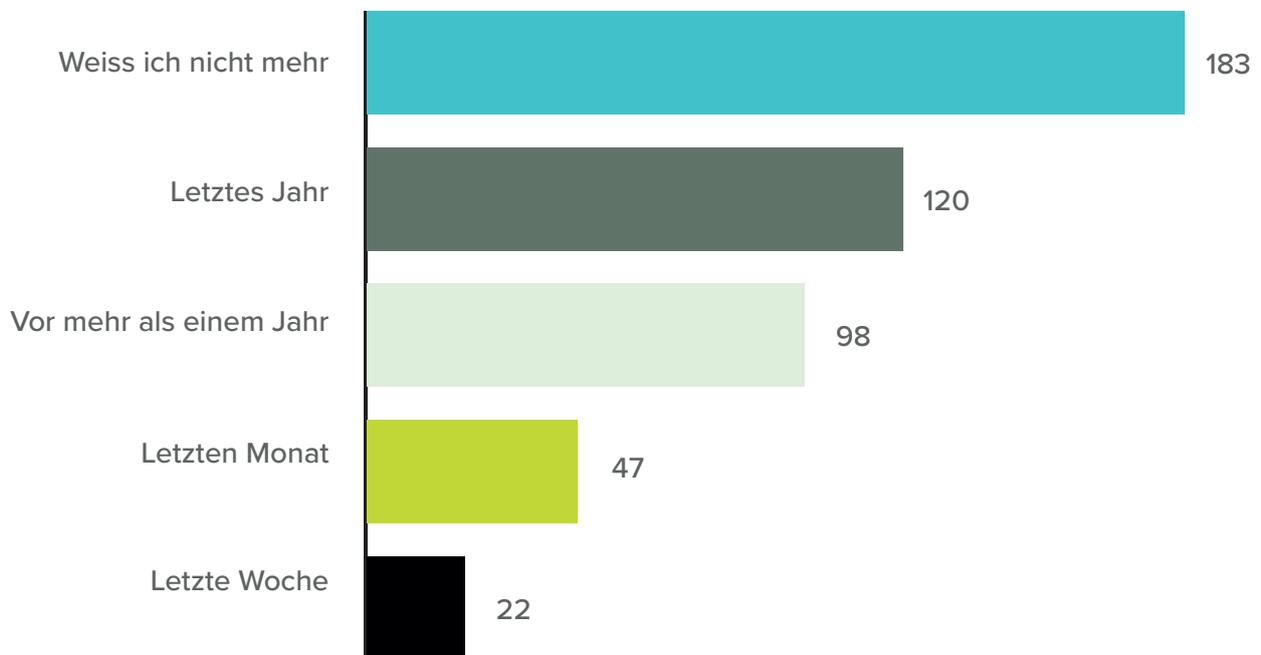
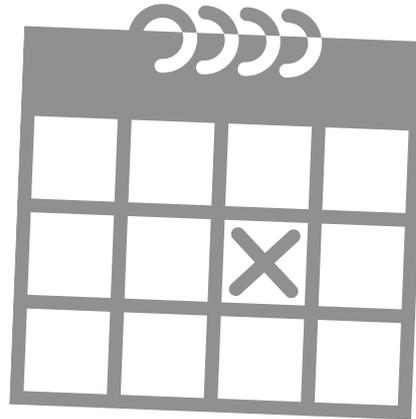
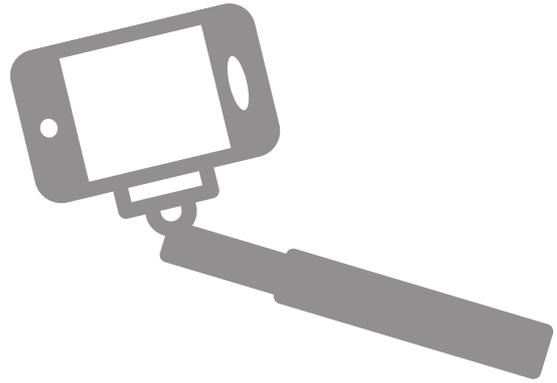


Abb. 32: Zum ersten Mal von YouNow gehört
n = 470



30. Wie oft nutzt du YouNow?

276 (59 %) Teilnehmer, die YouNow kennen, gaben an, die Plattform noch nie genutzt zu haben. Nur einmal genutzt haben sie 153 (32 %) Befragte. Täglich oder mehrmals in der Woche nutzen nur gerade 2 (0,5 %) respektive 11 (2,5 %) Jugendliche YouNow. Mehr als einmal im Monat wird sie immerhin von 29 Teilnehmern (6 %) genutzt.

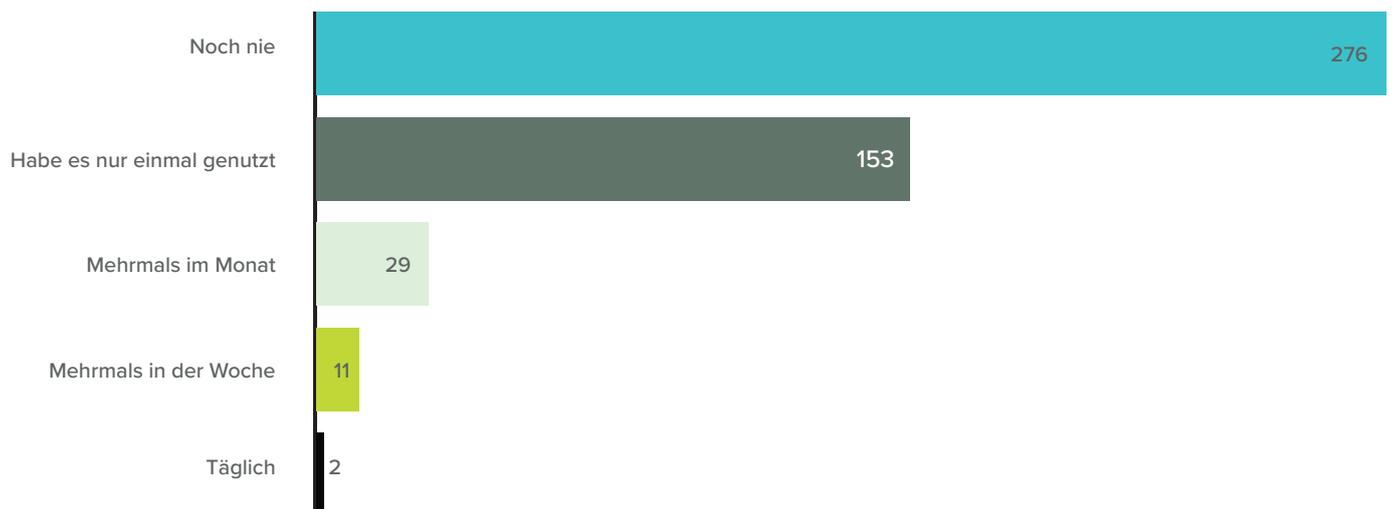


Abb. 33: Nutzungshäufigkeit von YouNow
n = 471



Die Fragen 31 bis 34 wurden nur den Umfrageteilnehmern gestellt, die YouNow mindestens einmal oder häufiger genutzt haben, Frage 35 wurde allen gestellt, die YouNow kennen.

31. Warum nutzt du YouNow?

Die Befragten, die YouNow bereits mindestens einmal genutzt haben, hatten 13 Gründe für die Nutzung des Streaming-Dienstes zur Auswahl, Mehrfachantworten waren möglich. Die mit YouNow verbundene Unterhaltung steht dabei an erster Stelle (93), aber auch Langeweile (76) und Neugier (57) sind häufig gewählte Gründe. Immerhin 30 Befragte gaben an, YouNow zu nutzen, weil sie die Leute und ihre Geschichten toll fänden. Nur eine geringe Rolle spielen Gründe wie Ablenkung von Problemen, Einsamkeit oder Suche nach Ratschlägen fürs Leben zu sein. 14 Befragte nutzen YouNow, weil sie sich gerne über die Menschen und die Welt lustig machen.

Unter «Sonstiges» konnten die Teilnehmer eigene Gründe angeben. Drei Jugendliche gaben an, dass sie Protagonisten von YouTube folgen würden, die auch auf YouNow aktiv seien. Weitere Gründe sind lustige Personen auf YouNow oder das Bedürfnis, mit Leuten zu chatten.

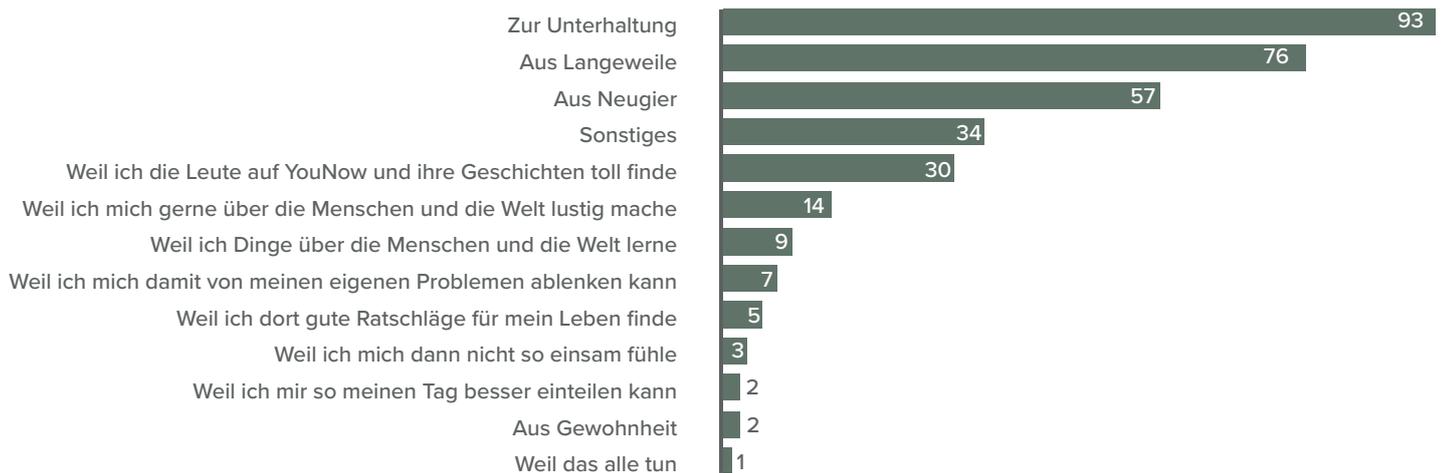


Abb. 34: Mehrfachantworten Frage 31

32. Auf welchem Gerät nutzt du YouNow?

Am häufigsten wird YouNow auf dem Smartphone genutzt (153), gefolgt vom Laptop (45) und dem Tablet (25). Der Desktop-PC scheint bei der Nutzung keine Bedeutung zu haben, diese Option wurde nur gerade 17 mal gewählt.

Unter «Sonstiges» wurde unter anderem angegeben, dass YouNow auf allen Geräten genutzt wird.

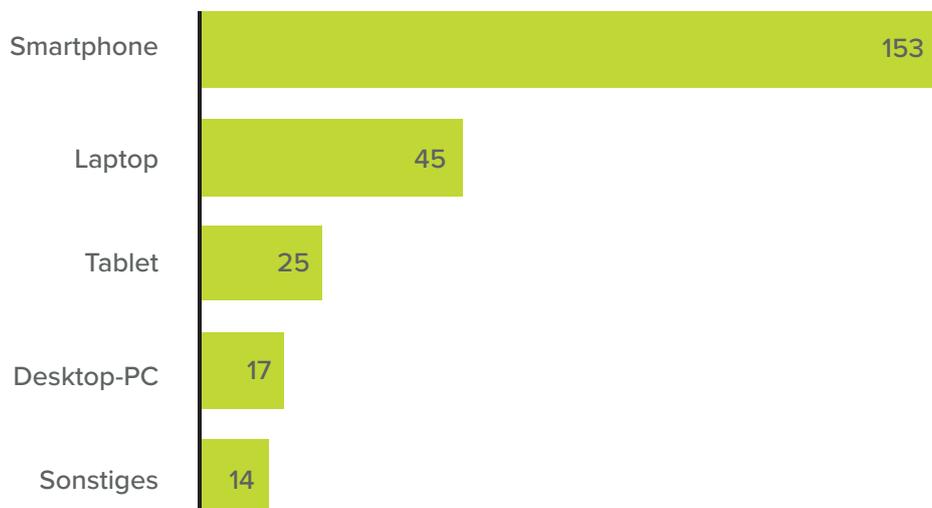


Abb. 35: Mehrfachantworten Frage 32

33. Hast du einen Chat auf YouNow beobachtet oder selber einen Chat auf YouNow eröffnet?

Die Teilnahme bei YouNow scheint sich bei vielen stark auf das Beobachten zu beschränken, 105 Befragte (75 %) gaben an, nur als Beobachter auf YouNow gewesen zu sein. Immerhin 33 (24 %) beantworteten die Frage dahingehend, dass sie einen Chat beobachtet UND auch selber einen eröffnet hätten.

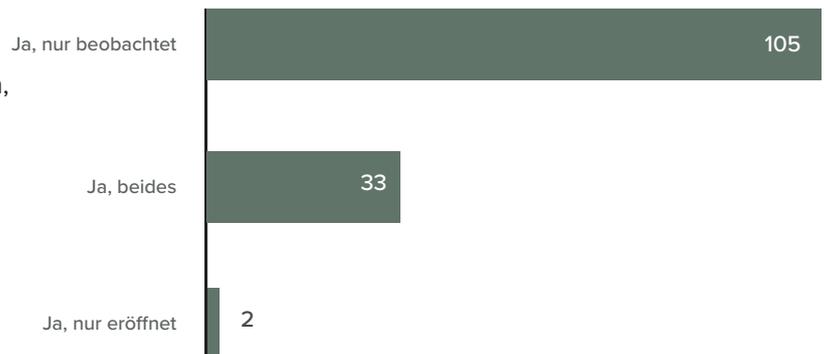


Abb. 36: Chat beobachtet oder selber eröffnet
n = 140

34. Schaust du auf YouNow lieber Mädchen oder Jungen zu?

Ob der Darsteller, der beim Live-Stream mitverfolgt wird, männlich oder weiblich ist, scheint keine grosse Rolle zu spielen. Dort aber, wo es eine Präferenz gibt, sind es Mädchen.

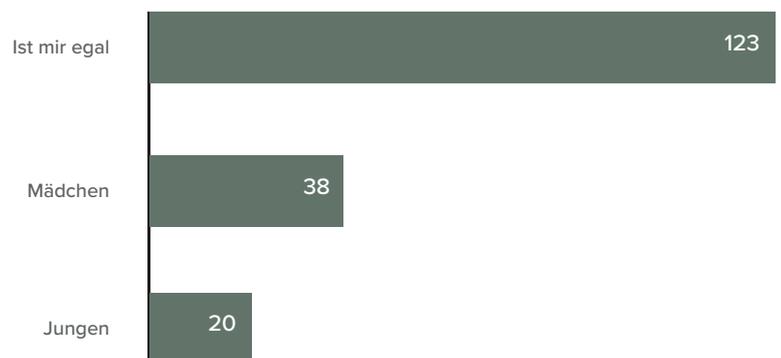


Abb. 37: Jungen oder Mädchen
n = 181



34. Welche anderen, ähnlichen Plattformen kennst du?

Es gibt neben YouNow noch weitere Plattformen, die den Jugendlichen zumindest bekannt sind. Genannt wurden Plattformen wie Facebook, YouTube, Twitch, Instagram, Periscope oder Snapchat.

Als eigentliche Live-Stream-Tools scheinen Chatroulette und live.ly, muscial.ly einigen Jugendlichen ein Begriff zu sein.

35. Würdest du YouNow jemandem empfehlen?

Die Frage, ob man die Plattform YouNow jemandem empfehlen würde, haben 256 Teilnehmer beantwortet. 167 Jugendliche (65 %) würden das nicht tun, 89 (35 %) hingegen schon.

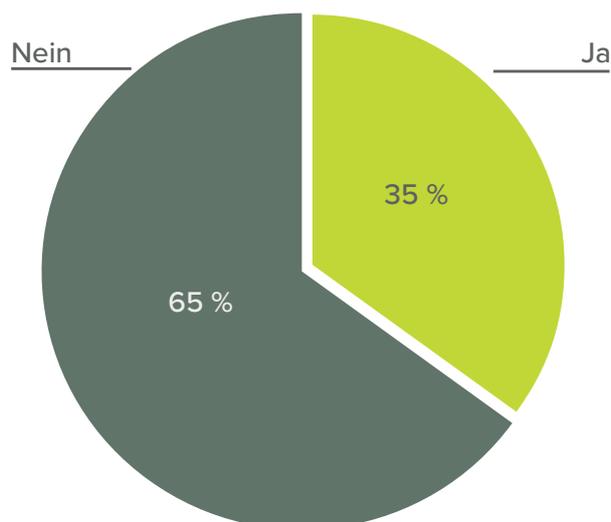
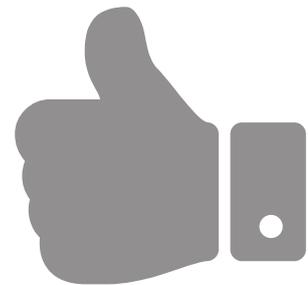


Abb. 38: YouNow jemandem empfehlen
n = 256



Für den folgenden Fragenblock wurde, wie bereits beim Fragenblock in Kapitel 3, durchgängig eine fünfstufige Ratingskala verwendet. Untersucht wurde, welche Bedürfnisse die Jugendlichen durch die Plattform YouNow befriedigen.

Im Folgenden wird YouNow als Mittel der Gratifikation oder Bedürfnisbefriedigung in Anlehnung an die von Leber (siehe Kapitel 2.1) systematisierten Bedürfniskategorien beschrieben.

36. Auf YouNow finde ich Personen, an denen ich mich gut orientieren kann.

117 Personen (61 %) lehnten die Aussage völlig ab, dass sie auf YouNow Personen finden, an denen sie sich gut orientieren können. 6 (3 %) bzw. 13 (7 %) Personen stimmten dagegen der Aussage stark oder eher zu.

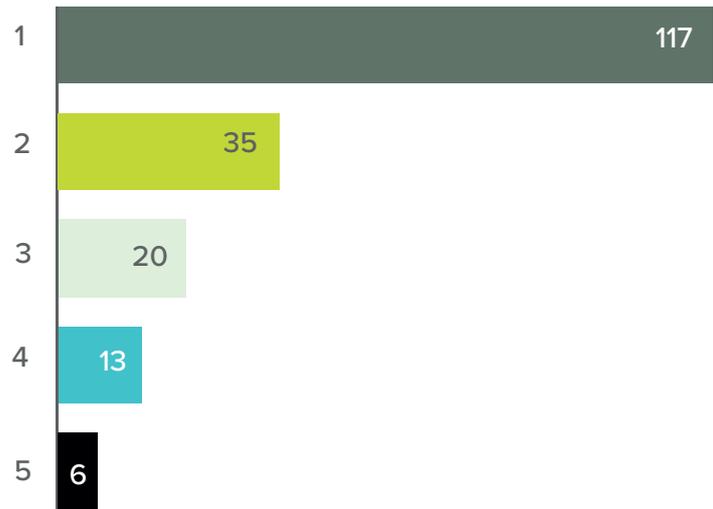


Abb. 39: Personen helfen bei Orientierung
n = 191

37. Die Personen auf YouNow haben ähnliche Probleme wie ich.

Von den insgesamt 185 Jugendlichen, die auf diese Frage eine Antwort gegeben haben, finden 141 (76 %) überhaupt nicht, dass die Personen auf YouNow ähnliche Probleme wie sie selber haben.

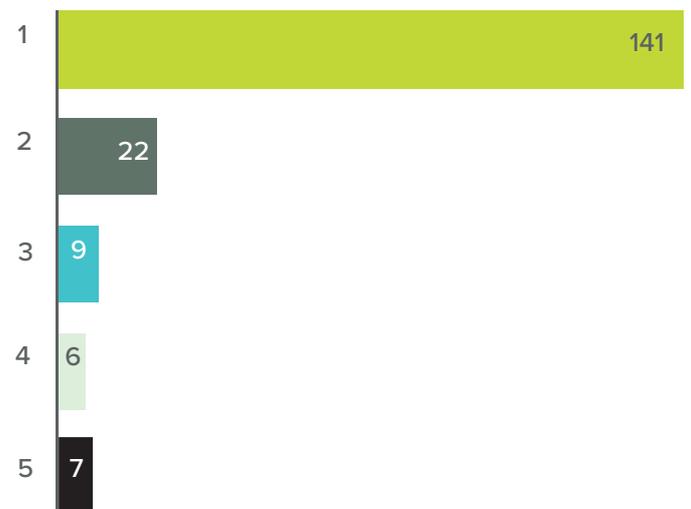


Abb. 40: Ähnliche Probleme
n = 185

38. Auf YouNow habe ich auch schon Lösungen für ein Problem gefunden.

Auch Lösungen für Probleme werden auf YouNow, so scheint es, nicht gefunden. Eine grosse Mehrheit von 145 (77 %) lehnte diese Aussage ab.



Abb. 41: Lösungen für Probleme
n = 189

39. Ich habe manchmal das Gefühl, süchtig nach YouNow zu sein.

170 (89 %) von insgesamt 190 Befragten haben nicht das Gefühl, nach YouNow süchtig zu sein. Nur 6 Personen (3 %) stimmten dieser Aussage stark zu.

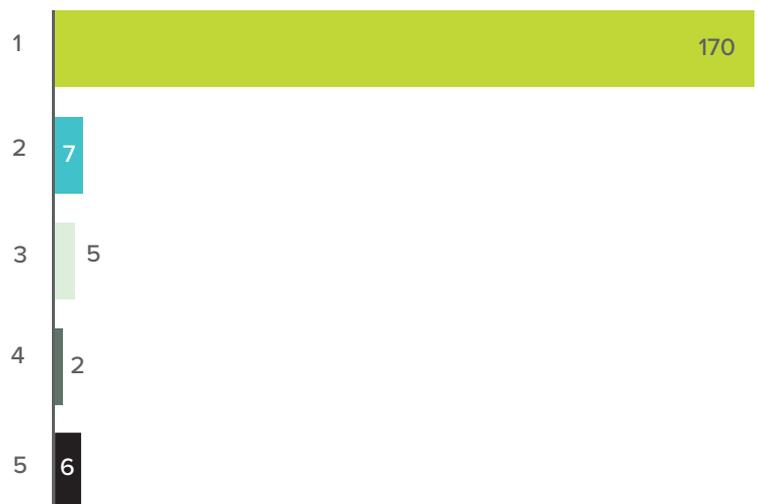


Abb. 42: Süchtig nach YouNow
n = 190

40. Die Personen auf YouNow sind wie Freunde für mich.

Wie Abbildung 43 zeigt, können die Jugendlichen gut zwischen «realen» und «virtuellen» Freundschaften unterscheiden. Nur 6 bzw. 8 Befragte (3 % bzw. 4 %) empfinden die Personen auf YouNow als echte Freunde. Die Mehrheit der Befragten, nämlich 143 Personen (73 %), lehnte diese Aussage völlig ab.



Abb. 43: Personen sind wie Freunde
n = 195

41. Ich habe das Gefühl, viele der Personen auf YouNow persönlich zu kennen.

Ähnlich wie bei der vorherigen Aussage lehnte die grosse Mehrheit der Befragten auch die Aussage «Ich habe das Gefühl, viele der Personen auf YouNow persönlich zu kennen» ab (141 bzw. 73 % Ablehnungen von insgesamt 192 Antworten).

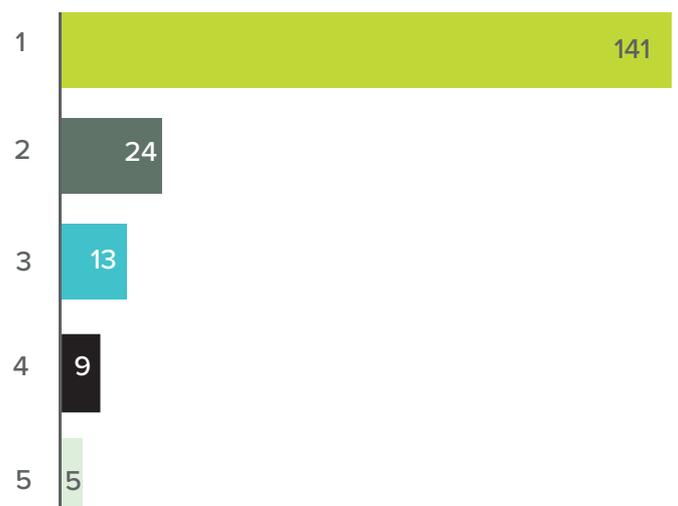


Abb. 44: Nähe zu den Personen
n = 192

42. Ich schaue Live-Chats auf YouNow, weil ich dort gut beobachten kann, wie andere Menschen leben.

192 Jugendliche haben zu dieser Aussage Stellung bezogen. Dabei gab es 112 Ablehnungen (58 %) und 11 starke Zustimmungen (6 %), 16 Befragte (8 %) haben Antwort 4 gewählt.

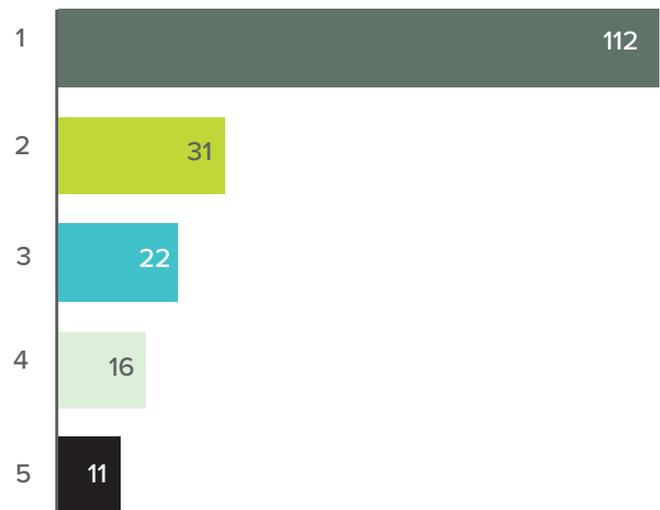


Abb. 45: Schauen, wie andere leben
n = 192

43. Wenn ich YouNow verwende, dann verfliegt die Zeit, ohne dass ich etwas davon mitbekomme.

Dass die Beschäftigung mit YouNow die Zeit schnell verfliegen lässt, finden 19 Befragte (10 %), die sich für Option 5 entschieden haben. 12 Befragte (6 %) haben Option 4 gewählt. 36 Jugendliche (19 %) befinden sich mit ihren Antworten in der Mitte der Skala. Eine Mehrheit von 88 Befragten (46 %) lehnte diese Aussage ab.

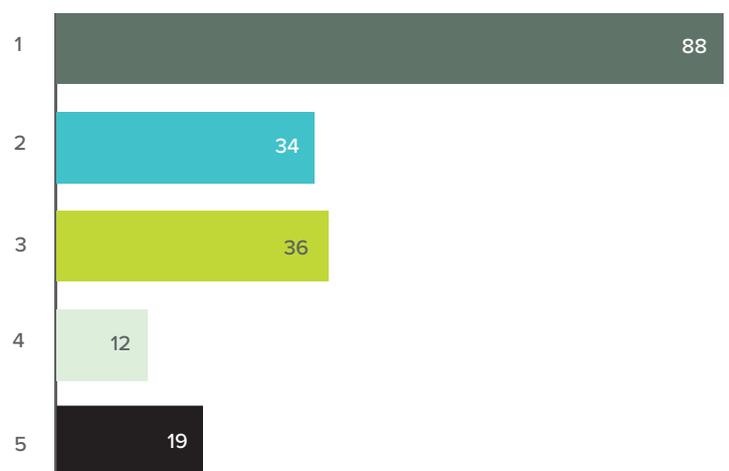


Abb. 46: Zeit verfliegt
n = 189

44. Ich bin öfters auf YouNow, wenn ich traurig bin.

Nur 7 (3 %) von 191 befragten Jugendlichen nutzen YouNow öfters, wenn sie traurig sind (Antwortoptionen 4 und 5). 171 (89 %) lehnten diese Aussage vollumfänglich ab.

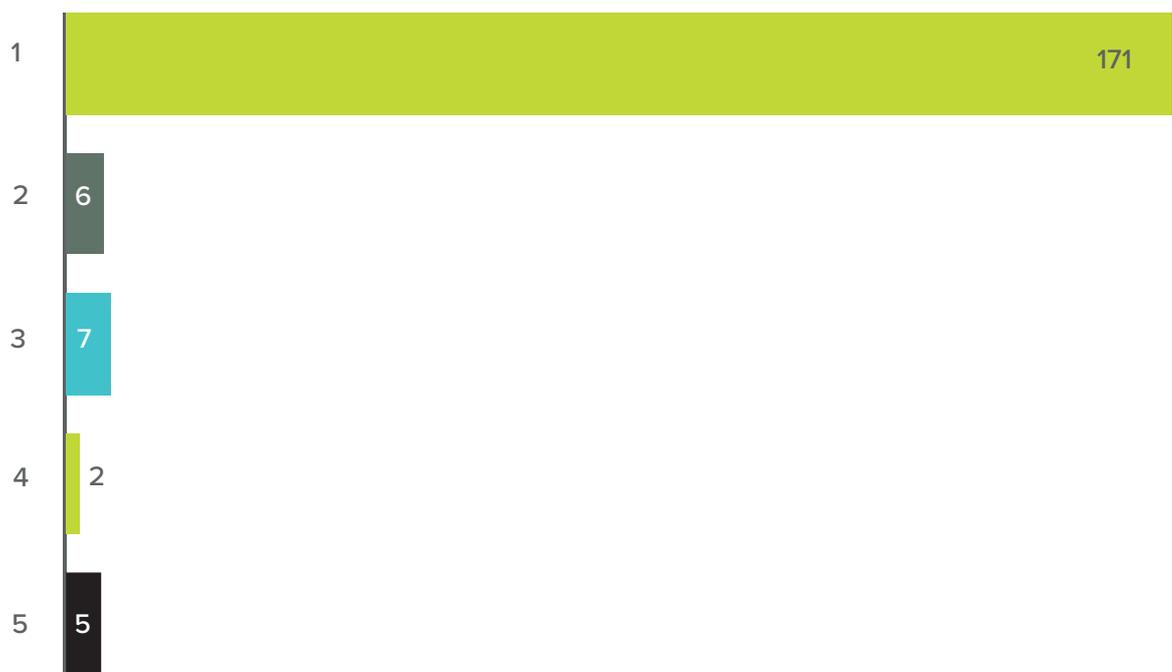


Abb. 47: Auf YouNow, wenn man traurig ist
n = 191



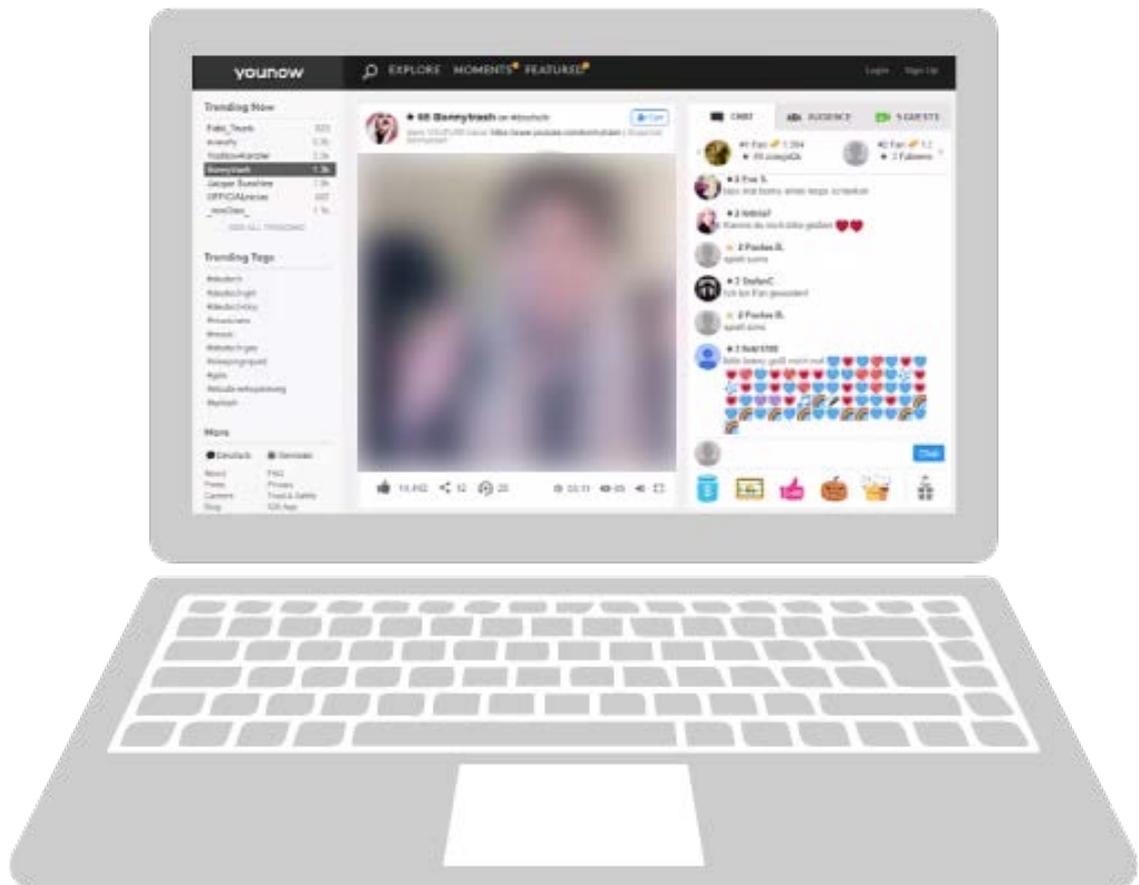
Fallbeispiel YouNow

4.5 Fallbeispiel YouNow

45. Beispiel einer YouNow-Darstellerin

Alle Umfrageteilnehmer (1510) wurden aufgefordert, über einen Link ein Beispiel einer YouNow-Darstellerin anzuschauen, das dann als Grundlage für einige der folgenden Fragen herangezogen wurde. In 1:11 Minuten bekamen die Jugendlichen den Auszug einer jungen Darstellerin namens Bonnytrash zu sehen. Sie grüsst User, die sich in den Chat einloggen, beantwortet eine Frage («Lieber Pizza oder Döner?») und verspricht den ersten Fans eine Privatnachricht.

Die Darstellerin kommt frisch und persönlich rüber, man hat den Eindruck, dass sie begeistert ist von dem, was sie macht. Bonnytrash ist auch auf YouTube zu finden.



46. Findest du das cool?

Nachdem die Teilnehmer den YouNow-Ausschnitt gesehen hatten, wurden sie gefragt, ob sie das soeben Gesehene cool finden würden. Diese Frage haben 13 % bejaht. Fast zwei Drittel fanden das Gezeigte nicht cool, und ein Viertel konnte sich weder für die eine noch die andere Antwort entscheiden.

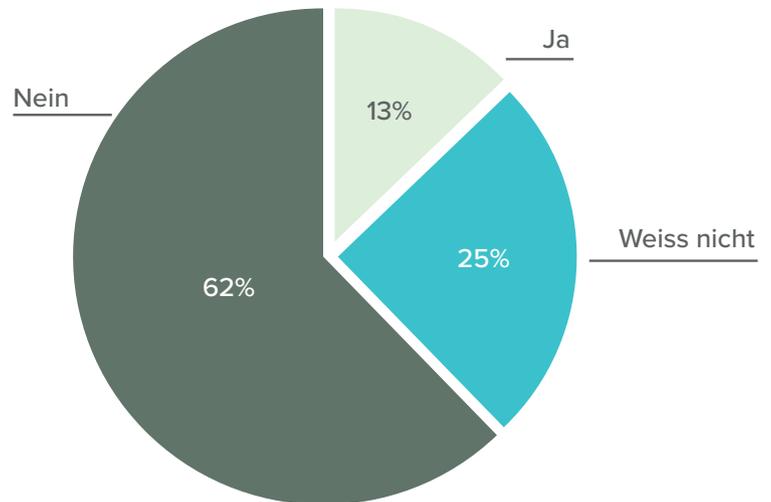


Abb. 48: Cool oder nicht cool
n = 1211

47. Würdest du gerne mitmachen?

Deutlicher fallen die Antworten auf die Frage aus, ob man gerne mitmachen würde. Über 90 % würden dies nicht wollen, nur gerade 9 % wählten Ja.

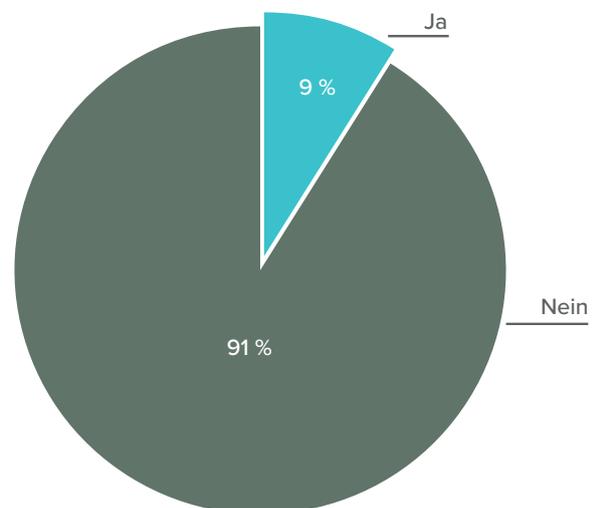


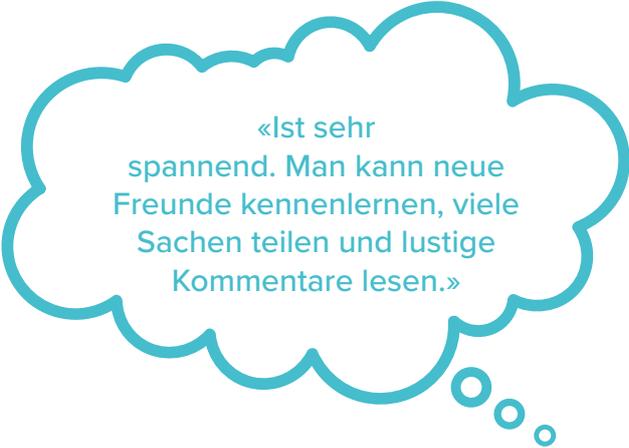
Abb. 49: Mitmachen
n = 974

48. Falls ja, warum?

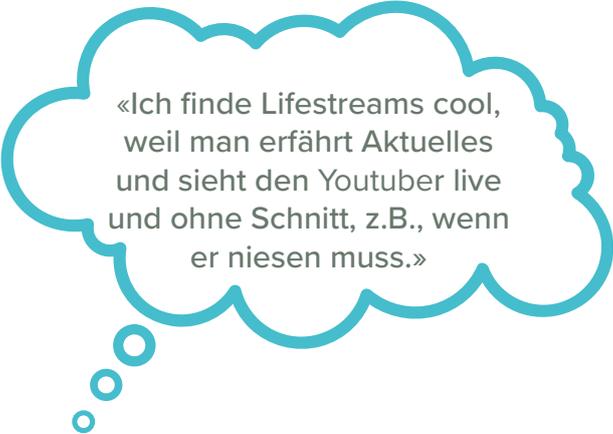
Die Gründe, warum jemand gerne mitmachen würde oder eventuell auch bereits mitmacht, sind vielfältig. Genannt wurden zum Beispiel die Ähnlichkeit mit YouTube, die Suche nach Unterhaltung, nach neuen Erfahrungen oder neuen Bekanntschaften, die Nähe zu «seinen» Stars. Auch die Möglichkeit des Live-Chats, kommunizieren zu können, wurde verschiedentlich erwähnt.



«Es ist cool, mit den Leuten zu reden.»



«Ist sehr spannend. Man kann neue Freunde kennenlernen, viele Sachen teilen und lustige Kommentare lesen.»



«Ich finde Lifestreams cool, weil man erfährt Aktuelles und sieht den Youtuber live und ohne Schnitt, z.B., wenn er niesen muss.»



«Damit könnte ich Menschen inspirieren und fröhlich machen und eine positive Nachricht hinterlassen.»

49. Falls nein, warum?

Mehr als 800 Teilnehmer gaben Gründe an, warum sie keine Lust haben, bei YouNow mitzumachen. Die Plattform wird zum Beispiel als unnötig, kindisch, uncool, langweilig, nicht zu gebrauchen und peinlich bewertet. In vielen Kommentaren drücken die Jugendlichen eine differenziert kritische Haltung aus. Sie zeigen, dass sie sich der möglichen Gefahren, die mit einem Live-Stream verbunden sind, durchaus bewusst sind.

«Es wüssten alle, wer ich bin.»

«Ich finde, dass das ziemlich gefährlich werden könnte [...]. Ich meine, man weiss ja nicht, wer hinter dem Bildschirm steckt und dir zuschaut, man könnte bei dieser Sache auch gefilmt oder gestalkt werden.»

«Ich schaue lieber YouTube-Videos, die geschnitten und bearbeitet sind.»

«Ich finde es ein bisschen unnötig. In meiner Freizeit spreche ich lieber mit meinen Freunden und nicht mit Fremden im Internet.»

«Ich finde es unnötig, wenn man in sozialen Medien Aufmerksamkeit sucht. Höchstens die Plattform YouTube eignet sich für solches und genau da würde und tue ich es auch.»

50. Kennst du jemanden, der bei dieser oder einer ähnlichen Plattform mitmacht?

Nur wenige der Befragten kennen jemanden, der bei der Plattform YouNow oder einer anderen, ähnlichen Plattform mitmacht. Dort, wo die Befragten jemanden kennen, sind es vor allem Freunde und Schulkollegen. Unter «Sonstiges» wurden vereinzelt Bekannte oder andere Verwandte aufgeführt, von etlichen wurden Youtuber genannt.

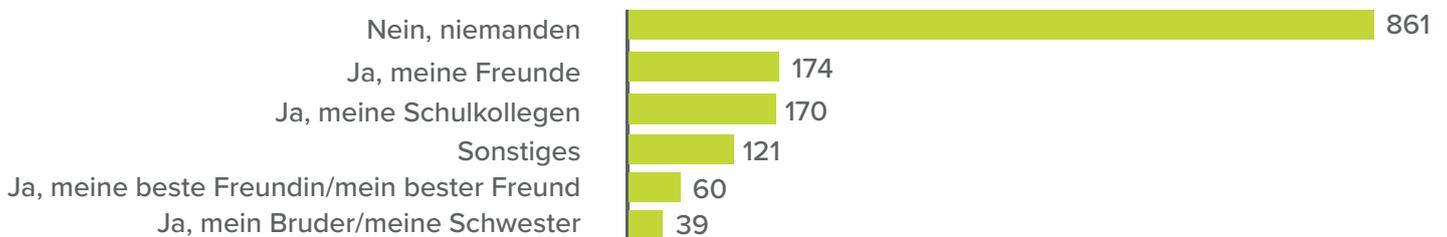


Abb. 50: Mehrfachantworten Frage 50

51. Sprichst du mit jemandem über dieser oder ähnliche Plattformen?

Die meisten Befragten sprechen mit niemandem über die Plattform YouNow oder über ähnliche Plattformen. Wenn aber derartige Plattformen thematisiert werden, dann vor allem mit Schulkollegen oder dem Freund/der Freundin. Auch unter «Sonstiges» wurden vor allem Freunde oder Kollegen genannt.

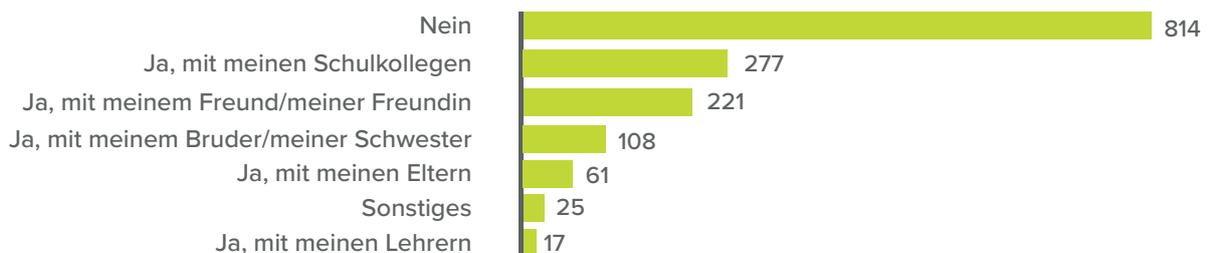


Abb. 51: Mehrfachantworten Frage 51

52. Würdest du dich gerne mit dieser Person treffen?

Ein verschwindend geringer Anteil der Befragten würde sich gerne mit der Darstellerin des gezeigten Beispiels treffen, nämlich nur gerade 8 %. Über 90 % würden das nicht wollen.

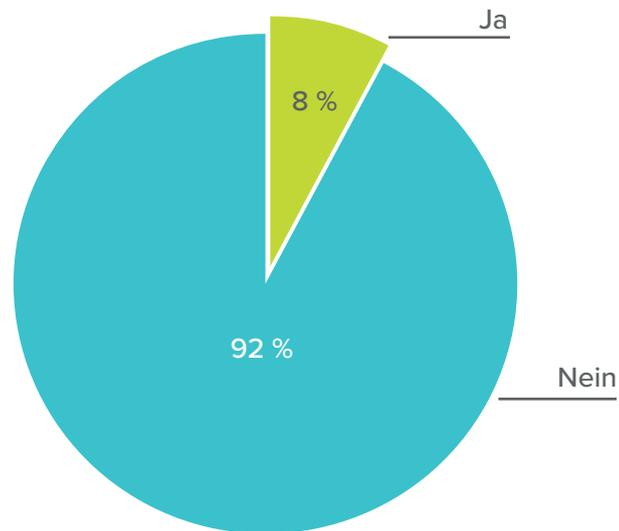


Abb. 52: Wunsch nach Treffen mit Darstellerin
n = 1189

53. Falls ja, wem würdest du davon erzählen?

Wenn diejenigen, die sich gerne mit der Darstellerin des Beispiels treffen würden, jemandem davon erzählen würden, dann am ehesten dem besten Freund resp. der besten Freundin. Auch den Schulkollegen würde man davon erzählen, und einige Befragte würden auch mit den Eltern darüber sprechen.

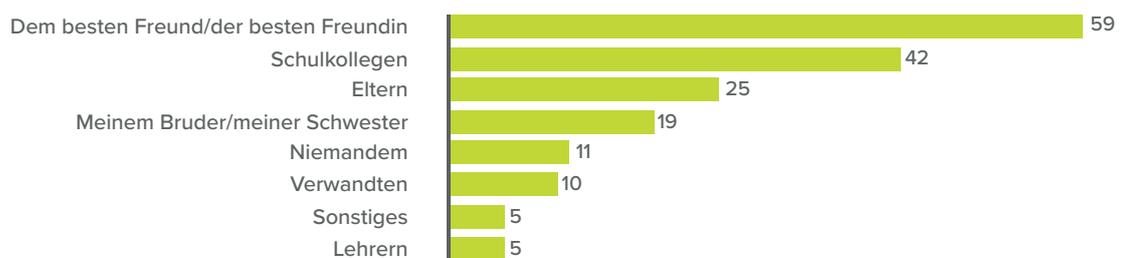


Abb. 53: Mehrfachantworten Frage 53

54. Findest du es gefährlich, wenn Menschen Privates von sich so öffentlich darstellen?

Der Mehrheit der Befragten ist es bewusst, dass die öffentliche Darstellung von privaten Daten gefährlich sein könnte. So haben 75 % die Frage «Findest du es gefährlich, wenn Menschen Privates von sich so öffentlich darstellen?» mit Ja beantwortet. 25 % sehen darin keine Gefahr und haben sich für die Antwort Nein entschieden.

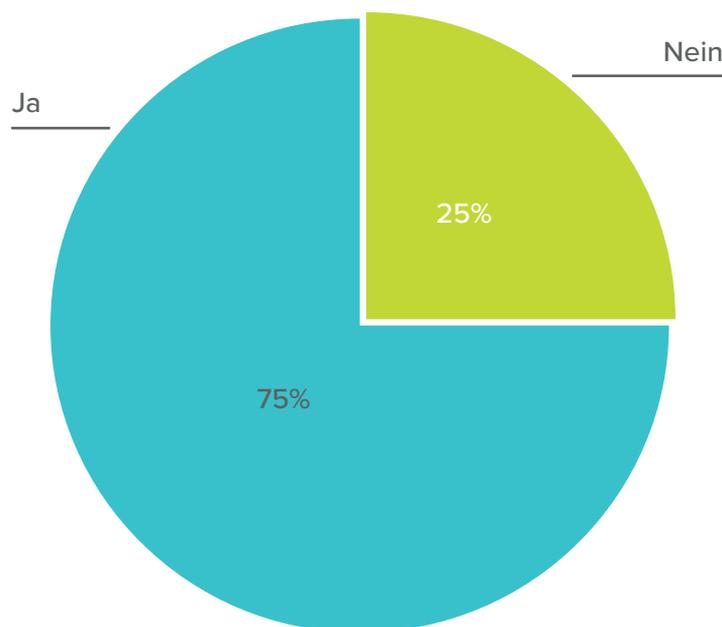


Abb. 54: Bewusstsein für Gefahr
n = 1126

5. Interpretation

Schon die JAMES-Studie (2016) hat es aufgezeigt: Videoportale sind bei Jugendlichen sehr beliebt. Vor allem YouTube ist bei den Umfrageteilnehmern äusserst populär. 1213 Teilnehmer nutzen die Plattform regelmässig. Sehr beliebt sind auch Instagram und Snapchat. Facebook liegt eher auf den hinteren Rängen, die Plattform belegt in der Beliebtheitskala den vierten bzw. fünften Platz.

Ein Leben mit und auf Social-Media-Kanälen ist für junge Menschen eine Selbstverständlichkeit. 84 % der Befragten haben einen Account auf Social Media, dem am häufigsten Schulkollegen und Freunde ausserhalb der Schule folgen. Lehrpersonen werden, wenig überraschend, nicht so oft als Follower angegeben. Interessant ist aber die Tatsache, dass ein grosser Teil der Teilnehmer angegeben hat, Fremde als Follower zu haben. Fremde Follower sind für junge Menschen interessant und wecken die Neugier. Bekannte sind dagegen «sicher», mit ihnen kann man ähnliche Geschichten und Themen teilen. Wenige haben Angst vor Fremden, aber vielen ist bewusst, dass die Fremden durchaus gefährlich sein können.

Negative Kritik gehört auch zum Social-Media-Leben, trotzdem hat die Mehrheit der befragten Jugendlichen noch keine negative Kritik erhalten. Nur ein kleiner Teil hat in diesem Bereich ab und zu negative Erfahrungen gesammelt. Dies wird aber ziemlich locker weggesteckt, die Betroffenen lassen sich davon nicht unterkriegen und posten weiter. Negative Kommentare werden oft ignoriert oder einfach gelöscht.

Ein zentraler Lebensbereich sowie ein wichtiges Sozialisationsfeld neben Social Media stellt immer noch der Bezug zur Peer-Gruppe dar. Die Mehrheit der Jugendlichen legt grossen Wert auf Kontakte mit Gleichaltrigen. Über 70 % der Befragten gaben an, dass sie oft etwas mit ihren Freunden unternehmen. Vielen sind die Freunde wichtiger als alles andere. 84 % der Jugendlichen stimmten der Aussage (sehr) zu, mit den meisten Schülern an ihrer Schule gut auszukommen. Oftmals treffen die Jugendlichen in diesen Gruppen auf Verständnis bzw. soziale Akzeptanz, die sie im Elternhaus, im Schul- oder Ausbildungsumfeld so nicht vorfinden. Vielleicht ist das auch einer der Gründe, warum Jugendliche z.B. Lehrer oder Lehrerinnen als Follower in Social-Media-Kanälen nicht haben (wollen).

Die Familie bietet dem Nachwuchs Geborgenheit, finanzielle Sicherheit und nimmt eine wichtige Funktion als Ratgeber ein. Mit den Eltern wird denn auch viel Zeit verbracht. Etwas weniger zwar als mit den Freunden, aber immerhin. Die befragten Jugendlichen behaupten, gute Gespräche mit ihnen führen zu können (68 %) und dass sie sich von ihren Eltern gut verstanden fühlen (48 %). Der Zusammenhalt in der Familie scheint stark bis sehr stark zu sein. Ob real oder virtuell, ob mit Familie oder Freunden, Spass zu haben und viel zu erleben ist für Jugendliche sehr wichtig. 87 % der Befragten stimmten dieser Aussage (sehr) stark zu.

Von den insgesamt 1510 Teilnehmern sind 513 schon mal mit der Plattform YouNow in Berührung gekommen. Mehr als die Hälfte davon sind zwischen 13 und 15 Jahre alt. Etwas verwirrend scheint die Tatsache zu sein, dass immerhin 38 der YouNow-Kenner zur jüngsten Altersgruppe gehören, nämlich der Gruppe der 10- bis 12-Jährigen. Eine Altersgruppe, die für die Plattform noch gar nicht zugelassen wäre. Wenn man aber bedenkt, wie einfach es ist, sich einen Account zu erstellen, ist dieses Ergebnis nicht erstaunlich.

Es stellt sich die Frage, wie Heranwachsende überhaupt auf eine solche Plattform aufmerksam werden. Surfen scheint der häufigste Weg zu YouNow zu sein. Wichtig ist in diesem Zusammenhang aber auch die Videoplattform YouTube. Viele Teilnehmer gaben an, über YouTube zu YouNow gekommen zu sein. Auch die James-Studie (2016) weist auf diese wichtige Verbindung hin. Es scheint, dass viele Youtuber auch auf YouNow aktiv sind. Dass YouNow im Moment zumindest nicht gerade einen Hype erlebt, könnte man daraus schließen, dass nur wenige Befragte erst kürzlich mit der Plattform zum ersten Mal in Kontakt gekommen sind. Allerdings gaben auch viele (183) an, sich nicht an den Zeitpunkt des ersten Kontakts zu erinnern. In einer Zeit, in der digitale Medien den Alltag vieler bestimmen, keine besondere Erkenntnis.

Mehr als die Hälfte derjenigen, die YouNow kennen, haben die Plattform noch gar nie genutzt. Nur wenige gaben an, YouNow täglich oder doch häufiger zu nutzen. Eine einmalige Nutzung wurde von 153 Teilnehmern angegeben. Vielleicht war Neugier der Antrieb, das Ergebnis dann aber nicht überzeugend? Mit Sicherheit lässt sich, dass der Live-Streaming-Dienst (noch) nicht weit oben auf der Beliebtheitskala der Jungen steht.

Unterhaltung, Langeweile und Neugier sind die drei meistgewählten Gründe derer, die YouNow bereits mindestens einmal genutzt haben. Auch hier zeigt sich, dass Youtuber eine starke Anziehungskraft ausüben können, so stark, dass man ihnen auch auf YouNow zuschaut – und zwar auf dem Smartphone, das im Zusammenhang mit YouNow mit Abstand am häufigsten eingesetzt wird.

YouNow wird, wenn überhaupt, vor allem aus der Beobachterperspektive genutzt. 33 Teilnehmer aber waren sowohl als Zuschauer als auch als Streamer unterwegs. Auch hier zeigt sich die Neugier, die aber tendenziell eher passiver Natur ist. Dabei scheint es keine Rolle zu spielen, ob beim Beobachten Jungen oder Mädchen zugeschaut wird,

den meisten ist das nämlich egal. Neben YouNow kennen die Jugendlichen, wie erwartet, die üblichen Plattformen wie YouTube, Facebook etc. Einigen sind auch die Live-Stream-Tools Chatroulette und live.ly oder musical.ly ein Begriff. Die Tatsache, dass immerhin 89 der YouNow-Kenner die Plattform weiterempfehlen würden, zeigt, dass die Akzeptanz bei einem Teil der Befragten durchaus vorhanden ist. Trotzdem – 167 Jugendliche sprechen sich klar dagegen aus.

Wichtig war natürlich auch herauszufinden, warum jemand eine Plattform wie YouNow überhaupt nutzt. Es scheint dabei für die wenigsten darum zu gehen, Personen zu finden, die als Orientierungshilfe dienen können, und auch Personen mit ähnlichen Problemen werden nur von wenigen gesucht. Auch Lösungen für Probleme werden auf YouNow nicht gefunden. Dass YouNow Suchtpotenzial hat, konnte zumindest in der befragten Gruppe nicht bestätigt werden.

Die Jugendlichen können gut zwischen realen und virtuellen Freunden unterscheiden. Nur wenige haben der Aussage zugestimmt, die Personen auf YouNow seien wie Freunde. Und auch eine gewisse Distanz bleibt, denn die meisten haben nicht das Gefühl, die Darsteller wirklich zu kennen.

Was aber wiederum für die Neugier als Triebfeder spricht, ist der Befund, dass doch einige der Befragten gerne beobachten, wie andere Menschen leben. Dabei verfliegt für viele die Zeit, ohne dass sie das merken. Als Mittel gegen Traurigkeit wird YouNow aber nicht eingesetzt.

Die Neugier auf das Leben der anderen, so könnte man zusammenfassen, ist sicher ein grosser Motivator für die Nutzung von YouNow.

Alle Umfrageteilnehmer hatten die Aufgabe, einen kurzen Ausschnitt eines YouNow-Streams anzuschauen, zu dem danach Fragen gestellt wurden. Die junge Protagonistin wurde nur von wenigen Teilnehmern (13 %) als cool bewertet. Ein Viertel konnte sich allerdings keine Meinung darüber bilden. Eindeutig fiel aber die Antwort zur Frage aus, ob man gerne mitmachen würde. Nein war die von über 90 % gewählte Antwort. 9 % der Teilnehmer aber würden sich gerne mit dieser Person treffen, davon erzählen würden sie dem Freund oder der Freundin, aber auch den Schulkollegen. 25 dieser Gruppe gaben auch an, dass sie den Eltern davon erzählen würden.

Bei der Frage nach Gründen, warum eine Teilnahme abgelehnt wird, zeigt sich, dass bei vielen Teilnehmern ein starkes Gefühl für die möglichen Gefahren vorhanden ist. Man will sich nicht blamieren, man will sich aber auch nicht einer unbekanntem Öffentlichkeit preisgeben.

Falls mit jemandem über die Plattform YouNow oder ähnliche Plattformen gesprochen wird, dann am ehesten mit Freunden und Schulkollegen. Für die meisten aber scheinen YouNow & Co. nicht der Rede wert zu sein.

Obwohl viele in den Kommentaren zum Ausdruck brachten, dass sie die Gefahren, die mit YouNow verbunden sind, durchaus sehen, gaben 25 % der Teilnehmer an, dass sie es nicht gefährlich finden würden, Privates so öffentlich darzustellen. Dies zeigt, dass ein Bewusstsein für die Gefahren bei vielen vorhanden ist, bei vielen aber eben auch nicht.

6. Ausblick

Die Ergebnisse dieser Befragung deuten klar darauf hin, dass die Plattform YouNow in der Schweiz noch nicht sonderlich populär ist. Die Entwicklungszahlen im englischsprachigen Raum lassen aber vermuten, dass es auch im deutschsprachigen Raum immer mehr YouNow-Fans geben wird.

Regeln, was auf YouNow erlaubt ist und wer überhaupt Zugang haben soll, sind zwar vom Betreiber klar definiert. Die Tatsache, dass es aber auch für jüngere Teilnehmer ein Leichtes ist, sich einzuloggen, zeigt, dass diese Regeln nicht konsequent durchgesetzt werden. Genau deshalb ist es wichtig, dass vor allem die 10- bis 12-Jährigen früh genug für entsprechende Gefahren sensibilisiert werden.

Diese Sensibilisierung soll nicht mit Verboten und Geboten geschehen. Der erhobene Zeigefinger wirkt bei Kindern und Jugendlichen häufig kontraproduktiv. Das Zauberwort heisst Aufklärung, die Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen soll gestärkt werden.

Zusammen mit den Heranwachsenden soll im Rahmen dieses Projekts ein interaktives Booklet konzipiert werden, das nicht nur der Zielgruppe, sondern auch den Eltern und den Lehrern Hilfestellung geben soll. Social Media und damit Plattformen wie YouNow sind eine Realität der Zeit. Ängste in diesem Zusammenhang muss man ernst nehmen. Und Wege aufzeigen, wie man diesen Ängsten begegnen kann.

7. Literatur- und Quellenverzeichnis

Bonfadelli, H. (1999): Medienwirkungsforschung I. Grundlagen und theoretische Perspektiven. Konstanz: UVK Medien.

Dittler, U./Hoyer, M. (Hrsg.) (2012): Aufwachsen in sozialen Netzwerken. Chancen und Gefahren von Netzgemeinschaften aus medienpsychologischer und medienpädagogischer Perspektive. München: kopaed.

FAZ online (2015): Livestreams aus dem Kinderzimmer. <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/familie/jugendschuetzer-warnen-vor-streaming-site-younow-13435371.html> [8. März 2017]

Fitz, A. (2015): Younow-Gründer: «Es gibt leider überall kranke Menschen». <http://www.aargauerzeitung.ch/leben/digital/younow-gruender-es-gibt-leider-ueberall-krank-menschen-128935460> [29. April 2015]

Katz, E./Blumler, J.G./Gurevitch, M. (1974). Utilization of Mass Communication by the Individual. In: Blumler, J./Katz, E. (Eds.): The Uses of Mass Communications. Current Perspectives on Gratifications Research. Beverly Hills/London: Sage Publications, pp. 19-32.

Kühl, E. (2015): Seht her, ich bin beliebt! In: Zeit Online. <http://www.zeit.de/digital/internet/2015-02/younow-streaming-jugendschutz-stalker> [4. Mai 2016]

Klicksafe. (2016). <http://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/apps/younow/wie-funktioniert-younow> [6. Dezember 2016]

Leber, M. (1988): Die Beziehung zwischen Mediennutzungsverhalten und nichtmedialen Freizeitaktivitäten – Ansätze einer freizeitsoziologischen Weiterung des Uses-and-Gratifications-Approach. Bern/Frankfurt a.M./New York/Paris: Verlag Peter Lang.

Mead, G. H. (1995): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus, 10. Aufl. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Meyen, M. (2004): Mediennutzung. Mediaforschung, Medienfunktionen, Nutzungsmuster. 2., überarb. Aufl. Konstanz: UVK Verlag.

Mint-Studie (2014): HTW Chur. <http://www.htwchur.ch/multimedia-production/forschung-und-dienstleistung/mint-studie.html> [4. Mai 2016]

Renekstorf, K. (1989): Mediennutzung als soziales Handeln. Zur Entwicklung einer handlungstheoretischen Perspektive der empirischen (Massen-) Kommunikationsforschung. In: Kaase, M./ Schulz, W. (Hrsg.): Massenkommunikation. Theorien, Methoden, Befunde. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 30, Opladen, S. 314-336.

Schäfers, B./Scherr, A. (2005): Jugendsoziologie. Einführung in Grundlagen und Theorien. 8. Aufl. Wiesbaden: VS.

Schenk, M. (1987): Medienwirkungsforschung. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Waller, G./Willemse, I./Genner, S./Suter L. & Süss, D. (2016). JAMES – Jugend, Aktivitäten, Medien – Erhebung Schweiz. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Wampfler, P. (2014): Generation «Social Media». Wie digitale Kommunikation Leben, Beziehungen und Lernen Jugendlicher verändert. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Younow (2016): www.younow.com [29. April 2016]

Younow-Regeln (2016): <https://younow.zendesk.com/entries/81161539-Regeln-Deutsch> [29. April 2016]

Züst, P. (2016): Aufgepasst: Das passiert, wenn ein 15-jähriges Mädchen auf *Facebook* zu leichtsinnig ist. <http://www.aargauerzeitung.ch/leben/digital/aufgepasst-das-passiert-wenn-ein-15-jaehrigen-maedchen-auf-facebook-zu-leichtsinnig-ist-130687012> [1. November 2016]

8. Anhang

Fragebogen Younow

Danke, dass du an dieser Umfrage teilnimmst.

Die Beantwortung der Fragen wird etwa 15 Minuten in Anspruch nehmen. Deine Antworten werden streng vertraulich und anonym behandelt. Aufgrund der gemachten Angaben kann nicht auf deine Person geschlossen werden. Durch deine Teilnahme verhilfst du uns zu wichtigen Erkenntnissen. Für eine Frage benötigst du Ton, bitte achte darauf, dass deine Boxen oder Kopfhörer angeschlossen sind. Unter allen Teilnehmenden verlosen wir Kinogutscheine für eine ganze Klasse.

Fragegruppe 1 / Alter

1.) Wie alt bist du? (Teilnahme nur für 10- bis 18-Jährige möglich)

Fragegruppe 2 / Nutzung «YouNow»

2. Hast du schon mal etwas von der Plattform „Younow“ gehört?

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

Ja

Nein

3. Wie bist du auf die Plattform „Younow“ aufmerksam geworden? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 2 (Hast du schon mal etwas von der Plattform „Younow“ gehört?)

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

Freundin oder Freund

Bruder oder Schwester

Beim Surfen

Lehrer

Sonstiges

4. Wann hast du zum ersten Mal etwas von „Younow“ gehört? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 2
(Hast du schon mal etwas von der Plattform „Younow“ gehört?)

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

- Letzte Woche
- Letzten Monat
- Letztes Jahr
- Vor mehr als einem Jahr
- Weiss ich nicht mehr

5. Wie oft nutzt du „Younow“? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 2
(Hast du schon mal etwas von der Plattform „Younow“ gehört?)

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

- Täglich
- Mehrmals in der Woche
- Mehrmals im Monat
- Habe es nur einmal genutzt
- Noch nie

6. Warum nutzt du „Younow“? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 2 (Hast du schon mal etwas von der Plattform „Younow“ gehört?) und Antwort war NICHT ‚Noch nie‘ bei Frage 5 (Wie oft nutzt du „Younow“?)

Bitte wähle alle zutreffenden Antworten aus:

- Aus Neugier
- Aus Gewohnheit
- Aus Langeweile
- Zur Unterhaltung
- Weil das alle tun
- Weil ich die Leute auf „Younow“ und ihre Geschichten toll finde
- Weil ich mich damit von meinen eigenen Problemen ablenken kann
- Weil ich mich dann nicht so einsam fühle
- Weil ich dort gute Ratschläge für mein Leben finde
- Weil ich mir so meinen Tag besser einteilen kann
- Weil ich Dinge über die Menschen und die Welt lerne
- Weil ich mich gerne über die Menschen und die Welt lustig mache
- Sonstiges:

7. Auf welchem Gerät nutzt du „Younow“? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 2 (Hast du schon mal etwas von der Plattform „Younow“ gehört?) und Antwort war NICHT ‚Noch nie‘ bei Frage 5 (Wie oft nutzt du „Younow“?)

Bitte wähle alle zutreffenden Antworten aus:

- Smartphone
 - Tablet
 - Desktop PC
 - Laptop
 - Sonstiges:
-

8. Hast du einen Chat auf „Younow“ beobachtet oder selber einen Chat auf „Younow“ eröffnet? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 2 (Hast du schon mal etwas von der Plattform „Younow“ gehört?) und Antwort war NICHT ‚Noch nie‘ bei Frage 5 (Wie oft nutzt du „Younow“?)

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

Ja, nur beobachtet.

Ja, nur eröffnet.

Ja, beides.

9. Schaust du auf „Younow“ lieber Mädchen oder Jungen zu? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 2 (Hast du schon mal etwas von der Plattform „Younow“ gehört?) und Antwort war NICHT ‚Noch nie‘ bei Frage 5 (Wie oft nutzt du „Younow“?)

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

Mädchen

Jungen

Ist mir egal

10. Welche anderen, ähnlichen Plattformen kennst du? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 2 (Hast du schon mal etwas von der Plattform „Younow“ gehört?)

Bitte gib deine Antwort hier ein:

11. Welche Social-Media-Kanäle nutzt du regelmässig?

Bitte wähle alle zutreffenden Antworten aus:

- Youtube
- Tumblr
- Reddit
- Periscope
- Facebook
- Twitter
- Vine
- Snapchat
- Instagram
- Google+
- Younow
- Sonstiges:

12. Welchen der folgenden Social-Media-Kanäle nutzt du am häufigsten?

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

- | | |
|-----------|--------------------------|
| Youtube | <input type="checkbox"/> |
| Tumblr | <input type="checkbox"/> |
| Reddit | <input type="checkbox"/> |
| Periscope | <input type="checkbox"/> |
| Facebook | <input type="checkbox"/> |
| Twitter | <input type="checkbox"/> |
| Vine | <input type="checkbox"/> |
| Snapchat | <input type="checkbox"/> |
| Instagram | <input type="checkbox"/> |
| Google+ | <input type="checkbox"/> |
| Younow | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges | <input type="checkbox"/> |

13. Würdest du „Younow“ jemandem empfehlen? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 2 (Hast du schon mal etwas von der Plattform „Younow“ gehört?)

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

- | | |
|------|--------------------------|
| Ja | <input type="checkbox"/> |
| Nein | <input type="checkbox"/> |

Fragengruppe 3 / spezifische Sequenz

14. Bitte schau dir die folgende Videosequenz an und beantworte danach die Fragen.

15. Findest du das cool?

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

Ja

Nein

Weiss nicht

16. Würdest du gerne mitmachen?

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

Ja

Nein

17. Falls ja, warum? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 16 (Würdest du gerne mitmachen?)

Bitte gib deine Antwort hier ein:

18. Falls nein, warum? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
Antwort war ‚Nein‘ bei Frage 16 (Würdest du gerne mitmachen?)

Bitte gib deine Antwort hier ein:

19. Kennst du jemanden, der bei dieser oder einer ähnlichen Plattform mitmacht?

Bitte wähle alle zutreffenden Antworten aus:

Nein, niemanden

Ja, meine Freunde

Ja, meine beste Freundin/mein bester Freund

Ja, mein Bruder/meine Schwester

Ja, meine Schulkollegen

Sonstiges:

20. Sprichst du mit jemandem über diese oder ähnliche Plattformen?

Bitte wähle alle zutreffenden Antworten aus:

Nein

Ja, mit meinen Eltern

Ja, mit meinem Freund/meiner Freundin

Ja, mit meinem Bruder/meiner Schwester

Ja, mit meinen Schulkollegen

Ja, mit meinen Lehrern

Sonstiges:

21. Würdest du dich gerne mit dieser Person treffen?

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

Ja

Nein

22. Wem würdest du davon erzählen? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 21 (Würdest du dich gerne mit dieser Person treffen?)

Bitte wähle alle zutreffenden Antworten aus:

- Niemandem
- Eltern
- Dem besten Freund/der besten Freundin
- Lehrern
- Verwandten
- Meinem Bruder/meiner Schwester
- Schulkollegen
- Sonstiges:

23. Findest du es gefährlich, wenn Menschen Privates von sich so öffentlich darstellen?

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

24. Würdest du Privates/Intimes von dir reinstellen, um mehr „Follower“ zu erhalten?

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

25. Warum sind dir „Follower“ so wichtig? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 24 (Würdest du Privates/Intimes von dir reinstellen, um mehr „Follower“ zu erhalten?)

Bitte wähle alle zutreffenden Antworten aus:

Mit vielen „Follower“ beeindrucke ich meine Freunde.

Mir gefällt die Aufmerksamkeit.

Normalerweise bekomme ich nie viel Aufmerksamkeit, aber im Internet schon.

Sonstiges:

Fragengruppe 4 / Uses-and-Gratifications für Younow-User

26. Du hast weiter oben angegeben, dass du die Plattform „Younow“ schon mal benutzt hast. Bitte kreuze jeweils auf der Skala von 1 bis 5 an, wie stark eine Aussage auf dich zutrifft (1 = trifft gar nicht zu / 5 = trifft sehr stark zu). Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 2 (Hast du schon mal etwas von der Plattform „Younow“ gehört?) und Antwort war NICHT ‚Noch nie‘ bei Frage 5 (Wie oft nutzt du „Younow“?)

- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Auf „Younow“ finde ich Personen, an denen ich mich gut orientieren kann. | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die Personen auf „Younow“ haben ähnliche Probleme wie ich. | <input type="checkbox"/> |
| 3. Auf „Younow“ habe ich auch schon Lösungen für ein Problem gefunden. | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ich habe manchmal das Gefühl, süchtig nach „Younow“ zu sein. | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die Personen auf „Younow“ sind wie Freunde für mich. | | | | | |
| 6. Ich habe das Gefühl, viele der Personen auf „Younow“ persönlich zu kennen. | <input type="checkbox"/> |
| 7. Ich sehe Live-Chats auf „Younow“, weil ich dort gut beobachten kann, wie andere Menschen leben. | <input type="checkbox"/> |
| 8. Wenn ich „Younow“ verwende, dann verfliegt die Zeit, ohne, dass ich etwas davon mitbekomme. | <input type="checkbox"/> |
| 9. Ich bin öfters auf „Younow“, wenn ich traurig bin. | <input type="checkbox"/> |

Fragengruppe 5 / Umgebung

27. Bitte kreuze auf der Skala von 1 bis 5 an, wie stark eine Aussage auf dich zutrifft.

1 = trifft gar nicht zu / 5 = trifft sehr stark zu

- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Manchmal weiss ich gar nicht, wer ich überhaupt bin. | <input type="checkbox"/> |
| 2. Bei allem, was ich mache, ist es mir wichtig, dass ich andere Leute damit beeindrucke. | <input type="checkbox"/> |
| 3. Spass zu haben und viel zu erleben ist mir sehr wichtig. | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ich unternehme oft etwas mit meinen Freunden. | <input type="checkbox"/> |
| 5. Unter Gleichaltrigen bin ich sehr beliebt. | <input type="checkbox"/> |
| 6. Ich verbringe viel Zeit mit meinen Eltern. | <input type="checkbox"/> |
| 7. Meine Eltern und ich führen gute Gespräche miteinander. | <input type="checkbox"/> |
| 8. Von meinen Eltern fühle ich mich am besten verstanden. | <input type="checkbox"/> |
| 9. Ich denke, meine Eltern waren bisher immer zufrieden mit mir. | <input type="checkbox"/> |
| 10. Der Zusammenhalt ist in unserer Familie viel stärker als in anderen Familien. | <input type="checkbox"/> |
| 11. Meine Freunde sind mir wichtiger als alles andere. | <input type="checkbox"/> |
| 12. Mit den meisten Schülern an meiner Schule komme ich gut aus. | <input type="checkbox"/> |

Fragengruppe 6 / Privatsphäre & Medienkompetenz

28. Hast du einen Account auf Social-Media-Kanälen (z.B. Facebook, Twitter etc.)?

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

29. Wer folgt deinem Account? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 28 (Hast du einen Account auf Social-Media-Kanälen (z.B. Facebook, Twitter etc.)?)

Bitte wähle alle zutreffenden Antworten aus:

- Schulkollegen
- Freunde ausserhalb der Schule
- Fremde
- Lehrpersonen
- Eltern
- Geschwister
- Sonstiges:

30. Wünschst du dir im Allgemeinen mehr Aufmerksamkeit in deinem privaten Umfeld(von Freunden, Eltern etc.)?

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein
- Manchmal

31. Interessierst du dich eher für die Accounts von fremden Personen oder für Accounts von Personen, die du aus deiner Umgebung kennst? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 28 (Hast du einen Account auf Social-Media-Kanälen (z.B. Facebook, Twitter etc.)?)

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

- Fremde
- Freunde / Bekannte
- Beides gleich

32. Wieso interessierst du dich eher für Freunde/Bekannte? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 28 (Hast du einen Account auf Social-Media-Kanälen (z.B. Facebook, Twitter etc.)?) und Antwort war ‚Freunde / Bekannte‘ bei Frage ‚32‘ (Interessierst du dich eher für die Accounts von fremden Personen oder für Accounts von Personen, die du aus deiner Umgebung kennst?)

Bitte wähle alle zutreffenden Antworten aus:

Ich habe Angst vor Fremden.

Fremde interessieren mich nicht weil meine Freunde zählen und die interessanter sind.

Mit Freunden/Bekanntem habe ich gemeinsame Gespräche und Themen.

Fremde können gefährlich sein.

Sonstiges:

33. Wieso interessierst du dich eher für Fremde? Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 28 (Hast du einen Account auf Social-Media-Kanälen (z.B. Facebook, Twitter etc.)?) und Antwort war ‚Fremde‘ bei Frage 32 (Interessierst du dich eher für die Accounts von fremden Personen oder für Accounts von Personen, die du aus deiner Umgebung kennst?)

Bitte wähle alle zutreffenden Antworten aus:

Freunde sehe ich ja so oft.

Fremde reizen mich einfach aus Neugier.

Mit Fremden habe ich nichts am Hut, da kann ich auch blöde Sachen schreiben.

Sonstiges:

34. Hast du bezüglich eines Posts schon negative Kritik erhalten?

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

Immer wieder

Öfters

Ab und zu

Nie

35. Wie gehst du mit negativer Kritik oder sogar „Hates“ um? Beantworte diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Antwort war ‚Ja‘ bei Frage 28 (Hast du einen Account auf Social-Media-Kanälen (z.B. Facebook, Twitter etc.)?) und Antwort war bei Frage 35 (Hast du bezüglich eines Posts schon negative Kritik erhalten?)

Bitte wähle alle zutreffenden Antworten aus:

Ich lösche meinen Account und kreierte einen neuen.

Ich lösche meinen Post, weil ich mich schäme.

Ich antworte böse auf die Kritik.

Ich lasse mich davon nicht unterkriegen und poste weiter.

Sonstiges:

Fragengruppe 7 / Soziodemograie

36. Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

weiblich

männlich

37. Welchen Schultyp besuchst du?

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

Primarschule

Realschule

Sekundarschule

Gymnasium

Sonstiges

38. Wohngebiet

Bitte wähle nur eine der folgenden Antworten aus:

Stadt

Land

Agglomeration (Vorort einer Stadt)

Falls du mit deiner Klasse gerne Kinogutscheine gewinnen möchtest, gib uns bitte den Namen deiner Schule sowie deiner Klasse bekannt.

Geschafft! Wir möchten uns nochmals bedanken und wünschen dir viel Glück bei der Verlosung der Kinogutscheine für eine Klasse.